

KAPITEL 7

DER ZWEITE GANG IN DIE MINE

Benjamin am 03.06. 2006, 13:10

Während von draußen schweres Gewittergrollen zu hören ist, befinden sich Haran, Ramina, Siles, Dearan, Alkis, Sarge n Gldoch und Kayla in der großen Zentralhalle der Mine.

Siles am 03.06. 2006, 15:23

"Na endlich!" Siles betrachtet den Gang, der freigeräumt werden soll, und blickt zu Haran, Alkis und Dearan.

Ramina am 04.06. 2006, 18:19

Immer noch unsicher starrt Ramina zum Mineneingang. Irgendwie bereitet ihr dieses Unwetter Bauchschmerzen.

Um sich von den schweren Gedanken abzulenken, wendet sie sich an Haran: "Soll ich mitkommen, um den letzten Gang zu erkunden oder lieber hier bleiben und darauf achten, dass am Eingang nichts passiert?"

Siles am 04.06. 2006, 20:29

Siles spricht zu Ramina: "Haran, Alkis und Dearan werden, wenn der Gang frei geräumt werden kann, das regeln. Unbehagen macht mir das Unwetter auch. Das einzige, womit wir rechnen müssen ist, dass ein Steinschlag den Eingang blockiert, sollte ein Blitz in den Berg schlagen. Ansonsten sind wir hier sicherer als ganz draußen und ganz drinnen. Wir haben unsere Sachen ja alle weit genug in die Mine gebracht, damit sollte also nichts passieren, oder?"

Dann blickt sie Haran an, der sich ja als der Minenexperte erklärt hat: "Sag, wie sicher ist der Eingangsbereich bei einem Steinschlag von oben? Wir der Fels das aushalten?"

Haran am 05.06. 2006, 16:28

Haran schaut sich den Felsen nochmal genau an. Schließlich meint er: "Nun, also hier im Eingangsbereich ist sämtliches lockeres Erdreich schon längst abgetragen. Die Decke und die Wände bestehen aus massivem Fels. Da müssten schon sehr große Brocken von oben kommen, um eine Reaktion zu erzeugen. Insgesamt würde ich sagen, legt eure Sachen hier in der großen Halle ab. Zur Erkundung des letzten Stollens möchte ich die gleichen Leute wie vorher mitnehmen. Gerade jetzt können wir Verletzte noch weniger brauchen, denn es steht Schwerstarbeit an, nämlich den Gang frei räumen und neu abstützen. Würde bedeuten: ich, Dearan, Ramina und Siles, wir vier gehen zur Erkundung. Alkis, du bleibst mit Sarge, Kayla und Koreon hier. Sollte Kayla allerdings der Meinung sein, dass einer von euch in der Lage ist, mitzugehen, so nimm ich ihn oder sie gerne mit. Wir werden jede Hand brauchen können." Beim letzten Satz sieht Haran Kayla fragend an.

Alkis am 06.06. 2006, 09:52

Alkis schüttelt den Kopf. "Ich glaube nicht, dass das eine gute Idee wäre. Wir bleiben lieber hier und bewachen den Eingang. Und halten euch euren Rücken frei. Nicht, dass ihr am Ende von einem Rudel hungriger Skrinns gefressen werdet."

In der Zwischenzeit macht Alkis es sich auf seinem Mantel bequem, mit dem Rücken an die Wand gelehnt.

Sarge n Gldoch am 06.06. 2006, 14:24

Sarge knurrt zustimmend und spuckt einen Faden Blut.

* *Ein einfaches "Ich bin nicht wirklich fit" ist zu viel verlangt?*

- *Hm.*

* *Was?*

- *Wenn wir hier nicht mit den Pfeilen weiter kommen wird das nie was.*

* *Und? Was willst Du damit sagen?*

"Die hier sind gut, weil sie gerade sind.", knurrt Sarge zu Kayla.

Kayla am 06.06. 2006, 14:50

Kayla ist von Sarges Anrede völlig überrascht. Etwas verwirrt blickt sie zu Haran, dann zu Sarge. "Ich werde wohl besser hier bei den Verletzten bleiben. Wenn ihr mich braucht, ruft! In der Höhle dürfte man alles sehr weit hören".

Das schlechte Licht verhindert, dass Kayla den Ast in Sarges Händen begutachten kann. "Woran erkenne ich es? Es ist zu dunkel hier."

Sarge n Gldoch am 06.06. 2006, 14:52

"Schau mit Deinen Händen.", knurrt Sarge leise. "Sie müssen gerade, gleichmäßig, glatt sein. Ohne Einwüchse und faule Stellen."

Kayla am 06.06. 2006, 14:53

Kayla nimmt den Ast aus Sarges Händen und tastet ihn ab. Das noch frische Holz fühlt sich kühl und geschmeidig an, der gerade Ast verjüngt sich nur wenig und ist bis auf ein paar kleine Blattansätze glatt.

Haran am 06.06. 2006, 18:20

"Na dann, gehen wir.", meint Haran zu 'seinen' Leuten und geht wieder voran.

Benjamin am 06.06. 2006, 18:40

Dearan, Ramina und Siles gehen mit Haran zum letzten unerforschten Gang, während die restlichen Gefährten in der Eingangshalle verbleiben.

Sarge n Gldoch am 08.06. 2006, 08:13

"Hier!", knurrt Sarge und drückt Kayla ein Bündel Äste in die Hand.

"Sortiere! Gute hier, im Zweifel da, Feuerholz dort".

* *Freundlicher geht's nicht?*

- *Nein.*

* *Und warum nicht? Was soll das?*

- *Was?*

* *Warum nicht?*

Kayla am 08.06. 2006, 08:16

Unentschlossen hockt Kayla vor dem Bündel. "Und wie soll ich...?"

Sarges Gesichtsausdruck gibt ihr zu verstehen, dass es wohl keine weiteren Erklärungen geben wird. Resigniert zuckt sie mit den Schultern und beginnt, die Äste zu sortieren. Nach und nach fühlt sie an den Ästen, und sucht jene aus, die sich am ehesten so anfühlen wie der erste, den Sarge ihr gegeben hat.

Sarge n Gldoch am 08.06. 2006, 17:17

Sarge blickt düster zum Ausgang der Mine. Langsam aber sicher braut sich ein schweres Unwetter zusammen. Obwohl der Himmel immer dunkler wird, während sich die Augen der Gefährten immer stärker an das schwache Licht gewöhnen, wird der Höhleneingang immer deutlicher abgegrenzt.

"Wenigstens sehen wir, wer reinkommt.", knurrt er beiläufig zu Alkis.

Alkis am 10.06. 2006, 13:25

Selbiger nickt. "Ich kann mir zwar Schöneres vorstellen, als hier darauf zu warten, dass jemand 'reinkommt, aber es ist besser als draußen im Regen zu stehen. Sag mal, Sarge", fügt er hinzu, "kannst du auch Bolzen schnitzen? Ich habe kaum noch welche für mein Gewehr."

Sarge n Gldoch am 10.06. 2006, 18:46

"Bolzen...", knurrt Sarge. "Lange keine mehr gemacht. Aber besser als keine." Er nimmt die Äste, die Kayla für "gut" befunden hat, und prüft sie.

Kayla am 13.06. 2006, 10:39

Kayla blickt zu Sarge. Im schwachen Licht kann sie nicht erkennen, ob Sarge mit ihrer Auswahl zufrieden ist oder nicht. Ungeduld macht sich in ihr breit, und nervös beißt sie sich auf die Lippe und verkneift sich einen Kommentar.

Sarge nimmt jeden Ast, den sie für gut befunden hat noch einmal in die Hand, und prüft ihn. Die meisten legt er wieder zurück, einige legt er bei Seite.

Sarge n Gldoch am 13.06. 2006, 10:42

- * *Sie ist gut!*
- *Nicht schlecht.*
- * *Das war ihr erstes Mal!*
- *Sie hat gute Hände.*
- * *Sie ist geschickt und feinfühlig und...*
- *Schon gut, schon gut.*

Sarge nimmt das kleine Bündel der Äste, die er aus dem guten Haufen aussortiert hat. Er nimmt den ersten Ast. "Spitze zu schwach.", und legt ihn beiseite. "Der ist krumm", urteilt er über den nächsten. Jeden der Äste reicht er an Kayla weiter, die ihn nochmal befühl.

Kayla am 13.06. 2006, 10:44

Kayla nimmt die Äste entgegen und versucht die Belehrungen ernst zu nehmen. Auch wenn Sarge ruhig freundlicher sein könnte.

"Was ist mit den Bolzen für Alkis?", fragt sie.

Alkis am 14.06. 2006, 09:48

"Lasst euch Zeit - so eilig ist das auch wieder nicht!", meint Alkis, während er eine Handvoll getrocknetes Obst aus dem Rucksack zieht und geistesabwesend darauf herum kaut.

Benjamin am 06.06. 2006, 18:38

Haran, Dearan, Ramina und Siles hatten sich unterdessen zu dem letzten, noch unerforschten Gang hinüber begeben. Große, schwere Felsbrocken liegen dort am Boden, einige Balken an der Decke sind gebrochen, weitere Bretter und Stützen liegen umher. Der Stollen ist noch nicht eingebrochen, man könnte ihn mit etwas Rücksicht auf die Steine am Boden noch recht problemlos entlang gehen, zumindest so weit wie die Fackel der Gefährten es erkennen lässt.

Ramina am 06.06. 2006, 20:45

Ramina schaut nachdenklich zu den morschen Balken, die den Gang abstützen. Vorsichtig tasten ihre Finger das Holz ab. Wie lange wird wohl schon diese ungeheure Last auf diesen Balken lasten? Vorsichtig tastet sie sich einige Schritte in den dunklen Gang vor und versucht in der Dunkelheit irgendetwas zu erkennen oder zu erspüren.

Siles am 07.06. 2006, 21:34

Siles sieht Ramina so ernst an den Balken tasten und begibt sich in eine Trance, in der sie versucht, mit Animebona Kontakt aufzunehmen, und sendet ihr einen fragenden Gedanken entgegen.

Haran am 09.06. 2006, 01:09

Während die anderen mißtrauisch die alten Balken bäugen, verläßt sich Haran auf seine Erfahrung und auf seinen Instinkt als langjähriger Minenbesitzer.

Als der den ersten morschen Balken begutachtet, dreht er sich um und meint: "Diesen hier müssen wir abstützen. Wir werden die Felsen, die den Weg nicht versperren, liegen lassen, da sie die Decke zusätzlich abstützen. Das kommt uns zu Gute. Diejenigen aber, die uns am Weiterkommen hindern, müssen wir leider heraus nehmen. Das ist der gefährlichste Teil unserer Aufgabe, da so mitunter die Stabilität des Ganges leiden kann.

In dem Moment, wo wir einen solchen Felsen entfernen, müssen gleich Stützbalken aufgestellt werden, bevor das Erdreich Gelegenheit bekommt, wegzurutschen. Ansonsten ersetzen wir jeden Balken, der bereits so morsch ist, dass er bei einer Berührung schon zu bröckeln beginnt.

Viele Balken sind allerdings nur außen verwittert und weisen noch einen Kern auf, der fest genug ist. Das allerdings muß ich jedesmal einzeln prüfen, darum werden wir nur sehr langsam voran kommen. Gut, lasst uns anfangen."

Damit nimmt Haran einen ersten mitgebrachten Balken zur Hand und verstärkt, mit Dearans Hilfe, den alten Stützbalken.

Benjamin am 09.06. 2006, 08:14

Haran schiebt den Stützpfiler langsam und mit sicherer Hand unter den Balken an der Decke. Alle Augen blicken angestrengt auf ihn, man könnte eine Nadel fallen hören. Plötzlich knackt es im Holz - doch Haran lässt die Hand nicht von dem Pfeiler, sondern schiebt ihn weiter. Ein weiteres Knacken ertönt und alle halten gespannt die Luft an.

Während Haran sich an dem Gang zu schaffen macht, nimmt Siles Kontakt auf zu einer Kraft, die eigentlich keiner recht fassen kann, der Entität dieser Welt – Animebona. Schon einige Male hatte sie ihren Geist und ihre Anwesenheit gespürt, tief im Innern der Dinge, die um sie sind. Manchmal aber bleiben Siles' Fragen unbeantwortet, nicht immer hat ihr die Welt etwas zu offenbaren. Nun lauscht sie wieder in den Berg hinein und ihre Gefährten erkennen, wie sich ihr Geist immer weiter von ihnen entfernt, bis sie schließlich ganz in Trance zu sein scheint: ihre Augen sind geschlossen, trotzdem zucken sie hinter ihren Lidern, einige Fältchen umspielen ihr Gesicht, hin und wieder krampft sich ein Muskel zusammen, als durchlebe sie gerade einen aufregenden Traum. Siles spürt, wie ihre Gedanken von ihr gleiten, wie durch einen Kanal schweben.

Plötzlich spürt sie ihre Umgebung, sie schlägt die Augen auf und blickt um sich. Der Stein, die Menschen um sie herum, alles wirkt viel lebendiger, viel intensiver. Die Wände scheinen zu pulsieren und auch ihr eigener Körper - es ist, als ob sie mit jedem Atemzug die gesamte Luft, ja die ganze Welt in sich aufnehmen würde. Ihr Herzschlag dröhnt wie das beständige Schlagen einer schweren Trommel, ihr Blut schießt durch ihre Adern wie ein großer Fluss, der sich durch Stromschnellen drängt. Immer intensiver spürt Siles, dass sie lebt und dass sie ein treibende Kraft dieser Welt ist. Vorsichtig tastet sie um sich. Doch sie kann sich nur langsam bewegen, die Luft um sie wirkt wie Wasser, das ihre Bewegungen hemmt und gleichzeitig geschmeidig macht.

Siles berührt die Felswand, doch ihre Hand stößt nicht dagegen, sondern sie verschmilzt mit ihr, sie dringt in die Wand ein. Der harte Fels fühlt sich wie eine weiche Masse an. Irritiert zieht sie die Hand zurück, doch ein Gedanke umfängt sie aus den Tiefen der Erde und nimmt in ihr Gestalt an. Siles spürt, dass sie in diesem Augenblick eine besondere Gabe empfangen hat - von Animebona, in der Gestalt Danus, der Verkörperung der Welt Albion. Aufgrund Siles' Hingabe an die Kräfte der Erde gestattet ihr die Mutter Albions, in ihrem Leib zu wandeln. Doch einen weiteren Gedanken empfängt sie, nämlich dass sie diese Fähigkeit nur wohl überlegt anwenden solle.

Siles spürt, wie ihre Konzentration schwächer wird, dunkle Streifen durchziehen ihr Bild der pulsierenden Welt. Animebona scheint den Kontakt zu beenden und auch Siles spürt, dass es im Moment nichts weiter zu sagen gibt. Langsam lässt sie ihre Trance ausklingen. Sie wird wieder ruhig und ihre Zuckungen im Gesicht lassen nach. Offenbar schwebt ihr Geist in das Diesseits zurück. Sie atmet einige Male tief durch und öffnet schließlich wieder die Augen. Die Umgebung wird im Vergleich zu eben wieder kalt und leblos und sie blickt um sich, als müsse sie den Stollen neu erkunden. Doch dann lächelt sie ihren Gefährten wieder zu und scheint von ihrer Reise zurück gekehrt zu sein.

Mit einem Mal dreht sich Haran wieder zur Gruppe um und zeigt ein verschmitztes Lächeln - seine Aktion war erfolgreich.

Haran am 09.06. 2006, 20:07

Zufrieden nickt Haran. Stück für Stück arbeitet er sich jetzt vor, stützt die zu morschen Balken ab, bis sie schließlich eine Biegung erreichen. Hier verharrt Haran und sieht sich zunächst, soweit erkennbar, den weiteren Gangverlauf an.

Benjamin am 09.06. 2006, 20:47

Der Gang biegt nach rechts ab, verläuft so noch etwa vier Schritt, dann mündet er in einen Raum. Der Zustand des Stollens ist hier merklich schlechter. Nicht nur die Stütz- und Querbalken sind stärker beschädigt als zuvor, im dahinter liegenden Raum sind teilweise die Wände bereits eingestürzt, Geröll bedeckt den Boden.

Haran kann allerdings hölzerne Bruchstücke darin erkennen, die von einem Tisch oder Schrank stammen.

Siles am 10.06. 2006, 10:02

Siles schaut sich um, sie will das Erlebte ein wenig sacken lassen und blickt zu Haran, was er so tut.

Ramina am 11.06. 2006, 09:57

Ramina liest einige der hölzernen Bruchstücke auf und untersucht sie näher. Sie hofft, einen Hinweis darauf zu finden, was die Schränke wohl enthalten haben könnten. Sollte sie nichts Besonderes entdecken, wird sie weiter in den Raum vordringen.

Benjamin am 12.06. 2006, 21:50

Nachdem Haran auf den übrigen Gang halbwegs abgestützt hat, klettert Ramina als erste über die verblieben Steine und tritt in den Raum, der nunmehr fast einer Höhle gleicht. Von allen Seiten sind die Wände herein gebrochen und unter den Trümmern erblickt sie einen alten Tisch sowie ein Fass.

Nachdem sie feststellt, dass das Fass leer und ziemlich stark beschädigt ist, wendet sie sich dem Tisch zu. Einige große Felsbrochen liegen auf ihm und auf einer Seite haben die Tischbeine auch bereits nachgegeben und sind geborsten. Die einzige große Schublade unter der Tischplatte steht halb offen und Ramina kann darin einige stark verschmutzte Zettel erkennen. Vorsichtig zieht sie sie heraus und liest.

Haran unterdessen ist ihr in den Raum gefolgt und erkennt noch einige Aufhängevorrichtungen für Werkzeuge an den Wänden. Offensichtlich war dies der Ort, an dem die Minenleiter ihre Geschäfte führten und mit den Arbeitern die Pausen abhielten. In Harans Kopf formt sich ein das Bild eines Bergarbeitertrupps, das trotz seiner schweren Arbeit hier ausgelassen und fröhlich sein konnte - bei einer Tasse warmem Tee oder Met.

Ramina unterdessen stellt fest, dass die Schriftstücke, die sie da in der Hand hält, nicht übermäßig alt sind - wahrscheinlich schon einige Monate, doch man kann den Text noch sehr gut lesen. Nachdem auch Siles und Dearan herzu gekommen sind, liest sie vor:

"Liebe Kiara!

Die heutige Schicht wird ausfallen müssen. Teilt bitte den anderen mit, dass die Feuer- und Frostsprüche aus Arjano noch immer nicht angekommen sind. Irgend etwas muss dort geschehen sein. Ich habe Kargont bereits kontaktiert, eventuell können wir in seiner Mine eine Eisenader nutzen. Er scheint allerdings nicht damit einverstanden zu sein, dass wir dort auch Sprengungen durchführen. Werde ihm die Vorteile der Magie noch nahebringen. Beschwichtigt bitte Atrus und Reorx so lange, falls sie heute wieder kommen sollten.

Bis morgen, Niall!"

Siles am 12.06. 2006, 23:08

Siles folgt Haran durch den Gang und kommt gerade dazu, als Ramina den Zettel liest. "Ramina, irgend etwas, was uns weiter bringt?"

Ramina am 14.06. 2006, 14:16

Nachdenklich liest Ramina den Zettel noch einmal durch. Dann antwortet sie Siles: "Nein, ist nur eine alte Notiz, die wahrscheinlich für uns keine Bedeutung hat." Nach einer kurzen Pause fügt sie hinzu: "Ich denke, das wurde zu einem Zeitpunkt geschrieben als wir gerade unterwegs zur Insel des Orakels waren. Jedenfalls schienen die hier noch nichts davon zu wissen, dass Arjano zerstört ist. Was meint ihr dazu?"

Haran am 14.06. 2006, 16:52

Haran steht einen Moment da und murmelt vor sich hin: "Kiara, Kargont... diese Namen kenne ich. Die anderen drei sind mir unbekannt. Das heißt, ich glaube von Niall habe ich

auch einmal was gehört. Nun ja, Sprengungen? Das würde die großen Brocken im nördlichen Gang erklären. Nun ja, sonst nichts hier?"

Haran sieht sich noch einmal im Raum um und prüft auch gleich, ob es noch weiter geht.

Benjamin am 15.06. 2006, 07:34

Während Haran den Raum untersucht und nichts Wesentliches entdeckt, hält er mehrfach inne. Irgend etwas beunruhigte ihn auf einmal. Und auch Ramina legt beiläufig das Dokument aus der Hand und lauscht. In der Mitte des Raumes treffen sich ihre Blicke.

Alkis, Sarge n Gldoch und Kayla, welche auf die Rückkehr ihrer Gefährten warten, vernehmen ein leises, aber dumpfes Geräusch. Sarge erkennt schnell, dass es nicht vom Regen stammen kann, denn dieser hatte, wie auch das Gewitter, eher nachgelassen als sich verstärkt. Etwas skeptisch blicken sich die Abenteurer um, bis Kayla plötzlich etwas im Eingangsbereich sieht, was flink hin und her springt.

Im selben Augenblick ertönt ein lautes Horn, dessen Schall durch die ganze Mine dringt, und allen schießt es durch den Kopf: Koreon!

Sarge n Gldoch am 15.06. 2006, 11:32

"Sch...", knurrt Sarge hervor. Er erhebt sich und geht langsam näher zum Ausgang.

-* *das hat uns noch gefehlt ...*

Kayla am 15.06. 2006, 11:35

Kayla, noch ganz auf die Äste und das Sortieren konzentriert, schreckt bei Sarges Knurren auf, und blickt hoch. Auch sie hat das Geräusch gehört, aber erst jetzt nimmt sie es bewusst wahr.

"Koreon?", fragt sie ungläubig in die Runde.

Ramina am 15.06. 2006, 16:18

"Das ist doch Koreons Horn!", platzt Ramina heraus. "Wo ist er? Ist er vorne bei den anderen?" Und während sie schon in Richtung Eingang losläuft, fügt sie noch hinzu: "Schnell, lasst uns nachsehen!"

Alkis am 16.06. 2006, 12:44

Alkis zieht sein Bolzengewehr aus dem Bündel, spannt es und legt einen seiner letzten Bolzen ein. Kurz schließt er die Augen, und betet zu Animekna und Animebona, das er ihn nicht brauchen wird und er sich getäuscht hat. Dann geht er, das Gewehr bereit, aber noch nicht im Anschlag, hinter Sarge her.

"Hast du etwas gesehen?", fragt er leise, während er versucht, vor sich etwas zu erkennen.

Benjamin am 19.06. 2006, 13:13

Sarge ist der erste, der den Ausgang erreicht. Seine schlimmsten Befürchtungen scheinen soeben wahr geworden zu sein: Koreon und Durnik stehen im linken Teil des Mundloches. Ihre Kleider sind blutgetränkt, offene Wunden klaffen an Armen und Beinen. Kraftlos hält Koreon seinen Kampfstab vor den Körper. Durnik versucht dies ebenfalls, sein Schwert liegt einige Schritte von ihm entfernt. Einer der beiden Skrinns, die vor ihnen stehen, setzt zum Sprung an und bohrt Koreon seine messerscharfen Klauen in die Brust und schlägt seine Zähne in dessen Hals. Er sackt zusammen. Ein weiterer Skrinns überspringt gerade die Barriere an der Stelle, an welcher sie durch die Truhe etwas flacher ist als sonst. Sarge schaut darüber hinweg und erblickt weitere Skrinns, die sich vom Wald herauf nähern. Irritiert durch ein Brummen blickt er nach links. Hinter dem Pfeiler des Mundlochs erscheinen drei Warniaks, die - wohl durch den Kampflärm angelockt - Beute wittern und heranbrausen.

Sarge hört Kayla und Alkis, die direkt hinter ihm stehen. Nur wenige Augenblicke später erreichen auch Haran, Ramina, Siles und Dearan den Eingangsbereich.

Ramina am 19.06. 2006, 15:42

Ohne lange zu zögern schnappt sich Ramina ihr Bolzengewehr sobald sie die Eingangshalle erreicht hat. Sie stürmt weiter voran, bleibt jedoch im Inneren der Mine und zielt auf einen der Skrinns, der bereits über die Absperrung gesprungen ist. Trotz ihrer Aufregung versucht sie ruhig zu atmen und den Skrinns möglichst in die Brust zu treffen.

Alkis am 19.06. 2006, 16:18

Alkis lässt sich direkt hinter Sarge auf die Knie fallen, so dass er diesen nicht behindert, aber jemand zwischen ihm und den Skrinns ist. Dann hebt er das Bolzengewehr und zielt auf den von ihm aus gesehen rechten Skrinns im Mundloch, direkt vor den beiden verwundeten Gefährten. Auf diese Entfernung gibt es nicht viel zu beachten, er muss nur zielen und abdrücken - er achtet darauf, dass keiner der Gefährten an ihm vorbei aus der Höhle und genau in seine Schussbahn läuft, und drückt ab.

Sarge n Gldoch am 19.06. 2006, 20:42

Sarge blickt nach hinten, und erkennt die drei Gefährten, die ihnen folgen. Noch bevor Alkis' und Raminas Bolzen Wirkung zeigen, erstarrt er im Schritt.

* *Mach schon!*
- *Nein... ich...*
* *Du musst!*
- *Ich...*

"Holt sie rein!", schnarrt er zu niemand Bestimmtem, "Und haltet uns die Viecher vom Leib!"

Er reißt sich aus seiner Starre los und geht mir zwei schnellen Schritten neben Koreon, macht einen Ausfallschritt und greift den Skrinns an, der Koreon zu Boden geworfen hat.

Haran am 20.06. 2006, 03:40

Haran beeilt sich, möglichst schnell zu den drei Verteidigern zu kommen. Im Laufen legt er auf den Skrinn an, der über die Barriere springt. Er zielt, läuft aber weiter. Als er neben Alkis ankommt, bleibt er stehen und drückt ab. Haran versucht, die Kehle des Skrinns zu treffen. Anschließend lässt er das Bolzengewehr in den Gürtel gleiten und zieht sowohl das verzierte Langschwert als auch die Kampfaxt aus dem Gürtel. Das Schwert in der Rechten, die Axt in der Linken, so stellt sich Haran vor Alkis, um ihm Deckung zu geben. Kurz schaut er sich um und meint: "Ramina, Kayla, schnappt ihr euch die beiden Leichtsinnigen und holt sie von der Front weg!"

Dann deckt er Alkis ab, so dass dieser weiter in Ruhe zielen kann - bereit, jeden Skrinn oder Warniak abzufangen, der durch will.

Siles am 20.06. 2006, 20:51

Siles kommt hinter Haran und Ramina und Alkis und wird von Kampfplärm empfangen. "Es musste ja so kommen..."

Sobald Siles in den abgesperrten Bereich vor der Mine kommt, schaut sie sich erst einmal kurz um.

Siles am 21.06. 2006, 07:51

Nachdem Siles sich orientiert hat, schaut sie, ob sich gerade Skrinns oder anderes Getier über die Fassmauer schwingen wollen. Wenn ja, versucht sie ihnen den Zugang zu verwehren. Dazu stellt sie sich schlagbereit an die Mauer, um den Angreifenden einen direkten Schlag in den Lauf und Sprung zu geben.

Ansonsten wendet sie sich einem Skrinn zu, der am wenigsten umringt ist.

Benjamin am 21.06. 2006, 08:55

Während Siles sich Orientierung über die Lage verschafft, hastet Ramina nach vorn, zieht ihr Bolzengewehr und legt auf den Skrinn an, der gerade über die Truhe springen will. Ein Knacken entfährt der Waffe und ihr Gegner wird schwer von dem Bolzen in der Seite getroffen.

Alkis unterdessen hat es auf den Skrinn vor Koreon abgesehen, welcher in der Zwischenzeit von seinem bewusstlosen Opfer abgelassen hat und sich auf Durnik stürzt. Er zielt gut und kann das Tier auf Höhe des Schulterblattes erwischen, doch nicht bevor es Durnik ein weiteres Mal schwer verletzt hatte.

Sarge hastet hinüber zu Koreon, zieht seinen Focol und setzt einen Schlag gegen den bereits getroffenen Skrinn. Das Tier weicht zu Durnik hin aus, wird aber von Sarges Klinge gestreift, was eine stark blutende Wunde an dessen Hals hinterlässt.

Haran läuft mit erhobenem Bolzengewehr aus der Mine, legt auf den Skrinn, der gerade von der Truhe springen will, an und drückt ab. Das Quicken des Tieres ist im Lärm des

Kampfes fast nicht zu vernehmen, Blut sickert jedoch aus seinem Hals. Trotzdem hastet das Tier weiter zu Sarge, Koreon und Durnik weiter. Es stockt kurz, will zum Sprung ansetzen, doch kann es wohl aufgrund seiner Verletzungen nicht. Daraufhin läuft es weiter zu Sarge und schlägt kreischend mit seinen Klauen nach ihm.

Der völlig erschöpfte Durnik wird in der Zwischenzeit weiter von seinen Widersachern verletzt. Seine Augen starren ins Leere, fast kraftlos schwingt er seinen Kampfstab, was die Tiere umso aggressiver macht. Die übrigen Skrinns nähern sich den Gefährten schnell.

Eines der nachfolgenden Tiere springt auf die Truhe, um die Barriere zu überwinden. Doch Siles springt zur Verwunderung aller aus der schützenden Deckung und hastet nach vorn an die Fässerwand. Sie schlägt dem überraschten Skrinns ihr Kurzsword mit voller Wucht in die Beine. Vor Schmerz aufschreiend stürzt er zurück hinter die Barriere. Von der ihr gegenüberliegenden Seite sind die drei Warniaks bereits recht nahe gekommen und erreichen in den nächsten Augenblicken die Fässerwand, welche sie problemlos überfliegen können.

Alkis am 21.06. 2006, 10:42

"Wir müssen die anderen daran hindern die Fässer zu überqueren", ruft Alkis hastig, während er das Bolzengewehr spannt, und aus einer Ledertasche an seinem Gürtel einen seiner beiden Giftbolzen herauszieht, um das Bolzengewehr erneut zu laden. Er sieht sich kurz um - die Warniaks sind ungeeignete Ziele für Giftbolzen, da sie selbst giftig sind. Die Skrinns zu seiner linken sind im Nahkampf, und er will keinen seiner Gefährten treffen. Er legt das Bolzengewehr an, und zielt auf die Reihe von Fässern vor sich, bereit auf den nächsten Skrinns zu schießen, der versucht sie zu überqueren.

Siles am 21.06. 2006, 11:47

Siles geht schnell wieder in Deckung, als sie die Warniaks sieht .. sie versucht dennoch aus der Deckung einen Warniak anzuvisieren und wartet, bis er gerade beim rüberfliegen ist, sticht dann dem Warniak mit voller Macht von unten in den Flug das Kurzsword in die Brust.

Kayla am 21.06. 2006, 12:30

Kayla steht unschlüssig zwischen Tür und Angel. Völlig überrascht blickt sie in das Geschehen.

Sarge n Gldoch am 21.06. 2006, 12:34

Sarge schlägt mit dem Knauf des Focols auf ein Auge des angreifenden Skrinns. Gleichzeitig versucht er Koreon am Gewand zu packen und näher zu den Gefährten zu schleifen. "Siles, Warniaks fliegen!", ruft er.

Ramina am 21.06. 2006, 13:43

Ramina hat indes Harans Aufforderung vernommen, steckt ihr Bolzengewehr weg und nimmt ihr Schwert zur Hand. An der Wand entlang stürmt sie nach vorne, immer auf Deckung bedacht, und erreicht schließlich Durnik. Sie versucht sich mit dem Schwert die

Skrinns vom Leibe zu halten und bemüht sich Durnik weiter in die Mine zu ziehen. Sollte dieser zu schwer für sie sein, so wird Ramina mit dem Schwert dem angreifenden und bereits verletzten Skrinn zu Leibe rücken, um ihm durch einen gezielten Streich auf den Kopf den Garaus zu machen.

Haran am 23.06. 2006, 19:01

Haran begutachtet das Kampfgeschehen und sieht, was Alkis macht. Als dieser den nächsten Schuss abgegeben hat, meint Haran zu ihm: "Verwende normale Bolzen, Alkis, die Warniaks sind die gefährlicheren Gegner, die müssen weg! Ich werde mich ihnen entgegen stellen und versuchen, den Kampf so zu führen, dass du freies Schussfeld hast."

Damit begibt sich Haran nach vorne zu Siles, bereit, die Warniaks abzufangen.

Benjamin am 26.06. 2006, 15:25

Alkis lädt sein Bolzengewehr und wartet auf den nächsten Skrinn, der über die Truhe springen will. Es dauert nicht lange, und er kann dem nächsten Angreifer einen gut gezielten Schuss in die Brust verpassen. Das Tier, welches auf der Truhe steht, stößt einen Schrei aus, bemerkt dann jedoch Siles und Haran neben sich und hechtet unverzüglich auf Siles, die im letzten Moment zurück weichen kann. Trotzdem wird sie von den scharfen Klauen am Oberarm getroffen. Nun stehen sich Siles, Haran und der Skrinn gegenüber.

Sarge packt Koreon am Gewand und versucht, ihn zu den anderen Gefährten herüber zu ziehen, während er mit dem Focol den Skrinn auf Distanz zu halten versucht. Doch offenbar meint das Tier, seine Beute verteidigen zu müssen und schnappt mit aggressivem Kreischen nach Sarges Arm. Koreon ist schwerer als erwartet und nicht in der Lage, sich selbst zu bewegen. Plötzlich schnellt das Tier erneut vor und bevor Sarge ausweichen kann, schlägt es seine Zähne in dessen Unterarm. Ein heftiger Schmerz durchfährt ihn, er reißt seinen Focol herunter und schlägt die Klinge in den Kiefer des Angreifers. Sofort lässt dieser los und schlägt orientierungslos seine Arme um sich.

Da hastet Ramina, mit ihrem Schwert in der Hand, herbei, holt zum Schlag aus und zieht die Klinge dem Angreifer über den Kopf. Ein hässliches Knacken ertönt und der Skrinn bricht tot zusammen. Dann schiebt sie sich vorsichtig an der Wand hinüber zu Durnik. Er ist inzwischen zusammen gebrochen und stochert mit seinem Kampfstab gegen die beiden Skrinns vor ihm. Raminas Griff am Oberarm irritiert er völlig, doch nachdem sie ihn kräftig nach hinten zieht, stößt er sich mit den Beinen ab. Mehr als zwei Schritt nach hinten gelangen sie nicht: Ein Skrinn hat sich in Durniks Stiefel verbissen und reißt daran.

Die Warniaks sind unterdessen weiter heran gekommen. Das erste Tier überfliegt nahe Stützpfailers die Fässerbarriere.

Haran am 26.06. 2006, 16:57

Haran zögert nicht lange, sondern schlägt dem Skrinn, der Siles attackiert, mit voller Wucht seine Kampfaxt auf den Kopf. Anschließend überlässt er den Skrinn Siles und wendet sich dem ersten Warniak zu, immer darauf bedacht, Alkis' Schussfeld frei zu halten. Er erwartet den Warniak unterhalb der Barriere, und als dieser sie überfliegt, stößt er von unten her kräftig mit seinem Schwert zu.

Siles am 26.06. 2006, 18:09

Siles spürt wieder etwas in sich aufkeimen, doch sie konzentriert sich nun auf das, was vor ihr ist. Seit ihrem Zusammentreffen mit dem Seher und ihren neuen Erkenntnissen über Animebona und der Magie sind es immer wieder Gefühle, die sie beschleichen, und über die sie viel genauer nachdenken müsste als sie es kann. Doch nicht jetzt. 'Woher kommt dieser Skrinn, zum Henker!', denkt sie. Sie hatte einen fliegenden Warniak erwartet, doch nun haut sie ihrem Gegner unter Aufbietung aller Kräfte ihr Kurzschwert mit der scharfen Kante auf den Kopf.

Sarge n Gldoch am 26.06. 2006, 22:21

Sarge bemerkt, dass sein Schlag auf den Kiefer des Skrinns diesen wenigstens aus der Fassung gebracht haben muss. Ohne einen Augenblick zu zögern und noch bevor der Skrinn zu Boden gefallen ist, schiebt Sarge den Focol in die Scheide, greift mit beiden Händen in Koreons Gewand und zieht in unter Einsatz seines ganzen Körpergewichtes nach hinten in Deckung.

Kayla am 26.06. 2006, 22:24

Kayla reißt sich aus ihrer anfänglichen Starre los, sprintet zu Sarge und hilft ihm, Koreon aus der Gefahrenzone zu zerren.

Alkis am 27.06. 2006, 00:58

Alkis schiebt einen normalen Bolzen in das Bolzengewehr - viel Munition hat er nicht mehr, aber im Fernkampf ist er den Gefährten sicher nützlicher als im Nahkampf - und erspäht eine Schneise zwischen seinen Gefährten hindurch direkt auf die Warniaks. Er spannt die Waffe und legt an.

"Die Waffe fest an die Schulter. Einatmen. Ausatmen. Zielen. Nur das Ziel beachten.", murmelt er leise die Lektionen vor sich her, die Haran ihm an so vielen Abenden des Trainings beigebracht hat. Er fixiert den vordersten Warniak, zielt auf den Kopf, so gut er kann - und lässt den Bolzen fliegen.

Ramina am 27.06. 2006, 10:16

Ramina sieht ein, dass sie nicht Durnik mitsamt Skrinn in die Mine schleppen kann. Also lässt sie Durnik wieder los, nimmt ihr Schwert in beide Hände und versucht, den Skrinn, der sich in Durniks Stiefel verbissen hat, mit aller Kraft auf den Kopf zu treffen. Aus den Augenwinkeln beobachtet sie, was der zweite Skrinn tut. Sollte er sie oder Durnik angreifen, so wird sie versuchen, ihn mit dem Schwert auf Distanz zu halten und sich zwischen Durnik und die beiden Skrinns zu stellen.

Benjamin am 27.06. 2006, 22:14

Der Skrinn vor Haran und Siles will gerade nach vorn schnellen, als Haran seine Axt schwingt und den Kopf des Tieres anvisiert. Doch sein Gegner ist zu flink und hastet in Richtung Siles. Bevor er jedoch zubeißen kann, schlägt die Axt in dessen Rücken. Ein lauter Aufschrei kommentiert die tiefe Wunde, aus der sehr viel Blut quillt. Dann eilt

Haran davon. Siles unterdessen nutzt die Gelegenheit und versucht, dem Tier einen Streich auf den Kopf zu verpassen. Doch es ist wendig und Siles' Schwert trifft in den Hals und hinterlässt einen scharfen Schnitt. Doch der Gegner weicht nicht von der Stelle, drängt sich weiter an Siles heran und schlägt seine Klauen in ihren linken Oberschenkel.

Sarge und Kayla packen währenddessen Koreon, der keine Regung mehr zeigt, und schleifen ihn zurück in den Mineneingang. Beide Skrinns richten nun ihr Interesse auf Ramina, die weiter nach vorn geht, um eines der Tiere mit einem Schwertstreich von Durnik fernzuhalten. Ihr gelingt ein guter Treffer auf den Kopf des einen Skrinns, der daraufhin loslässt, doch gleichzeitig wird sie von dem zweiten Tier angesprungen und taumelt zurück. Sie spürt die scharfen Klauen in ihrem rechten Oberschenkel und in ihrer Schulter, doch das Tier setzt keinen Biss, sondern springt wieder weg. Dabei bohren sich die Fußklauen noch tiefer und Ramina wird durch den Absprung weiter nach hinten gestoßen.

Haran ist in der Zwischenzeit an der Truhe vorbei hinter die Fässerbarrikade gelaufen. Er nimmt in seinen Augenwinkeln wahr, wie ein weiterer Skrinns gerade auf die Truhe springt und so die Barriere überwindet. Die Warniaks, auf die Haran es abgesehen hat, brummen nun beinahe direkt über seinem Kopf. Da plötzlich überfliegt das erste Tier die Fässer und nimmt seinen Widersacher nicht wahr. Dieser jedoch stößt mit aller Kraft sein Schwert "Lughs Klinge" nach oben in den verletzlichen Bauch des Warniaks. Ein tiefes und bedrohliches Brummen ertönt, gleichzeitig schwingt der Giftstachel nach vorn und reißt Haran mit sich. Er wird hart zu Boden geworfen, doch der Stachel hat nicht getroffen. Nun wendet sich das Tier um und fliegt näher an ihn heran.

Den sichersten Platz hat im Moment Alkis, der noch recht geschützt im Eingangsbereich der Mine sein Bolzengewehr lädt. Nachdem Sarge und Kayla Koreon hinein transportiert haben, hat er auch wieder freies Schussfeld nach draußen. Er sieht, wie Haran gerade von einem der Warniaks zu Boden gerissen wird und legt an. Sein Bolzen verfehlt das Ziel nicht und trifft das Tier am Kopf in eines der sechs beinahe faustgroßen Augen. Es zuckt und scheint nun noch aggressiver zu sein.

Siles am 27.06. 2006, 23:30

"Aua!", schreit sie heraus und verlagert ihr Gewicht auf auf das rechte Bein. Im Moment ist sie zu sehr beschäftigt, um sich mit der Wunde näher zu befassen und schwingt erneut das Schwert auf den Skrinns zu, und versucht, es ihm erneut in Hals oder Brust zu schlagen. Sie testet jedoch beidem Hieb, wie sehr sie der Skrinns an ihrem Oberschenkel erwischt hat. Sollte das Bein sie noch sicher tragen, wird wird sie die Schmerzen erleiden und dem Skrinns das Leben in ihrer Nähe noch schwerer machen - und haut zu.

Alkis am 27.06. 2006, 23:46

Alkis dankt Haran insgeheim für jede der so vielen anstrengenden Lektionen. Immerhin hat er bisher wirklich gut geschossen - deutlich besser als früher. Er sieht, dass Haran in den Nahkampf mit dem vordersten Warniak verwickelt wird. Gleichzeitig muss Siles sich aber gegen zwei Skrinns verteidigen. Während er nachlädt, wägt er ab, welches Ziel er angreifen sollte, und beschließt, erst einmal einen der Warniaks auszuschalten.

"Vorsicht, Haran!", brüllt er über den Kampfärm hinweg, damit dieser auch weiß, dass er Unterstützung bekommt. Er zielt sorgfältig - immerhin hat er kaum noch Bolzen, und wird bald in den Nahkampf müssen - und schießt auf den bereits angeschlagenen Warniak.

Haran am 28.06. 2006, 01:41

Haran versucht, so gut es geht, den Sturz abzufangen indem er sich abrollt. Er achtet darauf, sich nicht zu verletzen, gleichzeitig aber die Waffen bereit zu halten. Anschließend bemüht er sich, wieder auf die Beine zu kommen.

"Es kommen noch mehr Skrinns!", warnt er die anderen mit einem Zuruf, während er versucht, dem sowieso schon verletzten Warniak mit Lughs Klinge den Garaus zu machen, indem er wieder von unten zustößt. Dabei versucht er wieder, Alkis das Schussfeld frei zu halten, was gar nicht so einfach in der Hitze des Gefechts ist. Die Axt hält er bereit, um sie in einem günstigen Moment zum Einsatz zu bringen.

Haran hat nicht vergessen, dass auch noch zwei weitere Warniaks unterwegs sind und achtet darauf, nicht umzingelt zu werden.

Dearan am 28.06. 2006, 07:48

Dearan, der die ganze Zeit nutzlos und regungslos hinter seinen kämpfenden Gefährten zurückgeblieben war, reißt sich nun aus seinem tranceartigem Zustand. Er blickt sich um. Überall kämpfen seine Kammeraden gegen die angreifenden Skrinns und Warniaks. Er sieht auch Koreon, dessen lebloser Körper von Kayla und Sarge ins Innere der Mine geschleppt wird, in Sicherheit. Durnik liegt ebenfalls mit etlichen Wunden gezeichnet am Boden.

Ein tiefes Schamgefühl keimt in ihm auf. 'Was ist mit dir los?! Reiß' dich zusammen! So bist du den anderen nur Hindernis und nicht Hilfe!', ruft sich Dearan innerlich zur Ordnung.

Dann endlich hat er seine Gedanken sortiert. Fest entschlossen lässt alles hinderliche Gepäck fallen und geht wenige Schritte hinaus in das Mundloch der Mine. Dicht neben Alkis kniet er nieder, legt seinen Kampfstab ab, zieht einen Pfeil aus seinem Köcher, legt ihn auf und sucht ein geeignetes Ziel. Da sieht er Ramina, die gerade versucht, sich gegen zwei Skrinns zu behaupten. Er visiert die Brust des Tieres an, welches Ramina eben am Oberschenkel verwundet und nun von ihr weg gesprungen ist. In einem geeigneten Moment löst er die Finger von der nun gespannten Bogensehne und der Pfeil sucht surrend sein Ziel in Richtung des Skrinns.

Sarge n Gldoch am 28.06. 2006, 08:59

"Kümmere dich um ihn", knurrt Sarge mit einer Stimme zu Kayla, die keinen Widerspruch duldet, "und schafft ihn weiter rein!"

Noch bevor er den Satz fertig ausgesprochen hat, blitzt der Focol bereits wieder in seiner Hand. In erstaunlicher Geschwindigkeit versucht er einen Überraschungsangriff auf dem Näheren der beiden Skrinns bei Ramina. Mit wenigen Schritten ist er bei ihm, zielt auf die verwundbaren Seiten und zieht voll durch.

**Überall Blut, überall Blut, überall Blut, überall Blut...*

- Wo bleiben die verdammten Feuerwerker wenn man sie braucht!

** Blut Blut Blut...*

- Reiß' dich zusammen, Schwächling!

** Es ist so!*

- Es ist nichts, es sind Tiere.

** Meinst du sie?*

- Nein. Gegen Tiere wird sie uns nicht helfen.

Kayla am 28.06. 2006, 09:02

Ganz gegen ihr Naturell widerspricht sie Sarges Anweisungen nicht. Sie spürt, dass er, wenn Blut spritzt, mehr Können hat, und beugt sich seinem Dikat. Im Moment. Vorsichtig versucht sie, Puls und Atmung bei Koreon zu erfühlen.

Ramina am 28.06. 2006, 19:21

Ramina registriert den Schmerz in ihren Oberschenkeln kaum. Ihr Blut scheint durch ihre Adern zu rasen - und zwar in alle Richtungen. Der plötzliche Körperkontakt mit dem Skrinn ließ ihr Herz für einen kurzen Moment aussetzen, doch nun spürt sie es wieder heftig und aufgeregt gegen ihr Brustbein klopfen. In der ganzen Aufregung bemerkt sie nicht, wie Sarge und Dearan ihr zur Hilfe kommen. Ihre ganze Aufmerksamkeit ist ihren Angreifern gewidmet. Erneut packt sie ihr Schwert mit beiden Händen und holt zu einem weiteren Streich gegen den bereits angeschlagenen Skrinn aus. Ein stechender Schmerz fährt durch ihre Schulter, doch ihre Aufregung übertüncht ihn, so dass sie aus ihr unerklärlichen Kraftquellen schöpfen kann. Für einen kurzen Moment schießt ihr durch den Kopf, dass sie gegen zwei Gegner unterlegen ist, doch dann spürt sie wieder den reglosen Durnik hinter sich und weiß, dass sie ihn um alles in der Welt verteidigen wird.

Benjamin am 29.06. 2006, 00:14

Siles packt ihr Schwert und schwingt es dem Skrinn entgegen. Ihren Körper muss sie dabei jedoch auf das verletzte Bein verlagern. Sie holt Schwung, doch als sie sich abstützen will, gibt es leicht nach. Die Klinge schnell nach unten, jedoch gleichzeitig mit dem Versuch ihres Gegners, sich zu ducken. Mit voller Kraft schlägt Siles' Schwert so gegen den Kopf des Tieres. Völlig irritiert taumelt es, während Siles gleich noch einmal nachsetzt und ihm so mit einem gezielten Stich den Garaus macht.

Doch ihr nächster Gegner springt bereits von der Truhe nach unten und hastet auf sie zu. Nach ihrem zweiten Stich fährt sie herum, kann sich jedoch nicht mehr vor den Klauen ihres Widersachers retten und wird an ihrem linken Unterarm gestreift.

Den Warniak direkt über sich hat Haran Schwierigkeiten, auf die Beine zu kommen. Immer wieder muss er dem Giftstachel ausweichen, der auf ihn zu schnell. Aufgrund der Größe des Tieres gelingt es ihm nicht, einen Stoß mit dem Schwert nach oben zu setzen. Stattdessen nutzt er seine Axt und schlägt sie dem Tier mit ganzer Kraft in den knorrigen Schwanz. Beinahe hätte er den dicken Stachel abgeschlagen, der nun nur noch durch wenige Sehnen gehalten wird und nun unbrauchbar zu sein scheint. Eine ekelerregende grüne Flüssigkeit dringt aus der Wunde, während das Tier weiter nach oben fliegt und an die Höhlendecke stößt.

Da hört Haran Alkis' Ruf, die Schussbahn frei zu machen. Dann drückt sein Gefährte ab. Der Bolzen bohrt sich in die Schulter des heftig um sich schlagenden Tieres, das erst die Orientierung wieder finden muss. Es gibt ein Brummen von sich und rast dann in einem Sturzflug entkräftet in die Mitte des Kampfplatzes, wo es zappelnd liegen bleibt.

Ramina steht unterdessen vor Durnik und versucht, mit ihrem Schwert die beiden Skrinns auf Distanz zu halten. Von beiden Seiten rücken sie nun näher. Plötzlich schreit das aus ihrer Sicht rechte Tier laut auf. Es springt zur Seite und Ramina kann einen Pfeil entdecken, der sich tief in die Schulter des Skrinn gebohrt hat - Dearans Schuss hat gesessen. Nun werden die Bestien noch aggressiver und das linke Tier springt auf Ramina zu. Sie kann nach hinten nicht mehr ausweichen und zieht reflexartig ihr Schwert auf Höhe ihres Gegners herum und verletzt ihren Widersacher dadurch leicht an der Brust. Es ist eine ganz ähnliche Situation wie vorhin und sie musste damit rechnen, dass genau diesen Augenblick der andere Skrinn zum Angriff nutzt.

Doch sie hat Verstärkung bekommen. Sarge hat sich leise im toten Winkel an das Tier heran geschlichen und schlägt ihm nun seinen Focol in die Seiten. Mit einem schrillen Quieken schnellt das Tier herum und schlägt seine Klauen in die linke Seite seines Angreifers, der diese nur mühevoll wegschlagen und zurückweichen kann.

Durch den Kampf gegen den Warniak sind dessen Artgenossen nun umso wilder geworden. Mit lauten Flügelschlägen und enormem Tempo überfliegen sie die Barriere, lassen Haran links liegen und eilen auf die anderen Gefährten zu - einer hinüber zu der Gruppe im Mineneingang, der andere zu Ramina und Sarge.

Kayla am 29.06. 2006, 00:24

Kayla verbindet Koreons Wunden notdürftig. Sie versucht in sich zu gehen und die Kraft zu finden ihm zu helfen. Die Situation im Eingang der Mine wird immer schlimmer, und sie hockt sich auf den Boden, nimmt Koreons Kopf auf den Schoß, packt seine Kleidung an den Schultern und stemmt sich mit ganzer Kraft nach hinten. So versucht sie, den Verletzten aus der Gefahrenzone zu bringen.

Siles am 29.06. 2006, 00:59

Siles weiß nun, wie es um ihr Bein steht und berücksichtigt dies. Wenn auch ihr Arm schmerzt, so beißt sie die Zähne zusammen und versucht, den Skrinn am Oberkörper zu erwischen, zielt jedoch tief. Sie beobachtet den Skrinn sehr genau, um ihren Schlag an dessen Bewegung anpassen zu können.

Alkis am 29.06. 2006, 01:37

"Verdammt!", flucht Alkis leise, als er den Warniak auf die Gruppe zukommen sieht. Schnell legt er das Bolzengewehr ab, damit es ihm nicht im Weg ist, und zieht das Langschwert. Er hat zwar mehr Übung mit dem Kampfstab, den kann man aber in solchen engen Verhältnissen und mit Gefährten auf der eigenen Seite nur schlecht benutzen. Schützend stellt er sich vor die deutlich schlechter gerüsteten restlichen Fernkämpfer, um dem Warniak zu begegnen.

Aus der Bewegung streckt Alkis ihm die linke, freie Hand entgegen, und schließt für eine Sekunde die Augen. In seinem Geiste spricht er ein leises Gebet zu Animekna und Animebona, die ihm beide auf all seinen bisherigen Reisen beigestanden sind. Still fleht er sie um Hilfe an, bittet sie ihm einmal mehr die Macht zu gewähren, die Schranken seines fleischlichen Daseins zu überwinden.

Für einen Augenblick driftet seine Erinnerung in eine ferne Zeit zurück, die er schon lange vergessen geglaubt hatte - als er solche Wunder ohne Hilfsmittel hatte wirken können.

Er versucht dieses Gefühl abermals zu fassen, diese Kraft ein weiteres Mal zu wecken, und sie durch den Eisring an seinem Finger erneut zu kanalisieren. Ein paar Schweißtropfen treten ihm auf die Stirn, als er seinem Geist freien Lauf lässt und einen Eiszauber durch den Ring auf den heranfliegenden Warniak zu wirken versucht.

Dearan am 29.06. 2006, 07:33

Dearan zieht schon den nächsten Pfeil aus dem Köcher, um einen erneuten Treffer bei einem der beiden Skrinns zu landen, welche Ramina und Sarge attackieren. Doch da wird das bedrohliche Brummen der Warniakflügelschläge immer lauter und im Augenwinkel sieht er, wie die beiden anderen Ungetüme die Barriere überfliegen. Nun richtet er sein Augenmerk voll und ganz auf diese beiden für ihn wahrscheinlich gefährlichsten Widersacher.

Neben sieht er Alkis mit gezücktem Schwert nach vorn springen. Dearan scheint es, als wolle Alkis irgendetwas vorbereiten, dann sieht er den Ring an Alkis ausgestreckter Hand blitzen. Fest entschlossen, seinem Kameraden so viel wie möglich Zeit, für was auch immer er im Schilde führt, zu verschaffen, zielt er nun mit seinem Bogen direkt auf eines der Augen des Warniaks, den auch Alkis fixiert und lässt den Pfeil frei.

Ungeachtet dessen, ob er einen Treffer landet oder nicht, wird Dearan seinen Bogen auf den Rücken schwingen, seinen Kampfstab packen und versuchen Alkis im Nahkampf gegen den Warniak beizustehen, da ihm bewusst ist, dass er für einen weiteren Schuss keine Zeit mehr haben wird.

Sarge n Gldoch am 29.06. 2006, 08:26

Während Sarge mit der Linken den Angriff des Skrinns mühevoll abwehren kann, holt er bereits mit der Rechten aus, und versucht den Skrinns einen tödlichen Treffer in die Kehle zu setzen.

Ramina am 29.06. 2006, 17:12

Ramina beißt erneut die Zähne zusammen und stürzt sich mit einem erzürnten Aufschrei auf den angreifenden Skrinns, der von ihr aus gesehen links steht. Sie versucht mit aller Wucht sich von der Wand abzustoßen und ihr nach vorn gerichtetes Schwert in die Brust des Tieres zu stoßen. Sollte sie ihr Ziel verfehlen, wird sie den Schwung ausnutzen und versuchen dem Skrinns das Schwert mit einer Drehung in die Seite zu stoßen.

Benjamin am 30.06. 2006, 00:23

Kayla ist mit der Versorgung Koreons beschäftigt. Sie kann seinen Puls noch spüren, doch er wird merklich schwächer. Sie packt ihn und zieht ihn weiter ins Innere der Mine. Dann entfernt sie die schmutzigen Stoffreste von seinen Wunden und spült diese mit klarem Wasser aus.

Der Warniak, der auf den Mineneingang zu rast, kommt derweil immer näher. Die Flügelschläge des riesigen Tiers dröhnen in den Ohren der Gefährten. Alkis erhebt sich aus seiner Schussposition und nimmt das Schwert zur Hand. Seinen linken Arm hat er seinem Gegner entgegen gestreckt. Dann konzentriert er sich auf die magischen Kräfte, die seinem Ring innewohnen. Immer lauter wird das Dröhnen der Bestie, immer größer wird der herannahende Körper.

Alkis spürt, wie sich hinter ihm jemand nähert. Dann rauscht Dearans Pfeil an ihm vorbei und trifft das riesenhafte Ungetüm in den Kopf, das daraufhin heftig zusammenzuckt.

Doch nicht genug: Plötzlich schießt ein silbrig-blauer Strahl aus Alkis' Hand und bahnt sich blitzschnell den Weg zu dem Warniak. Ein knisterndes Geräusch ertönt, als das Geschoss das Tier erreicht, was daraufhin ein lautes Brummen von sich gibt und seine Bewegung verlangsamt. Einen seiner Flügel scheint es nicht mehr richtig bewegen zu können, auch die Greifarme und der Giftstachel sind wohl taub. Nun steht das Monster für einen Augenblick in der Luft, offenbar völlig irritiert.

Vorn an der Barriere macht Siles einem Skrinn das Leben schwer. Sie verfolgt die Bewegungen des Tieres und zieht dann ihr Schwert gegen dessen Oberkörper. Doch sie unterschätzt die Wendigkeit des agilen Räubers, er setzt zurück und springt im nächsten Moment - bevor Siles das Schwert wieder nach oben nehmen kann - ab. Mit voller Wucht stürzt sich das Tier auf sie und reißt sie zu Boden. Das Kurzschwert gleitet ihr aus der Hand und gleichzeitig spürt sie die Klauen des Tieres in ihren Schultern. Der Skrinn schnappt nach ihrem Genick und Siles gelingt es gerade noch rechtzeitig, ihren Arm zwischen sich und den messerscharfen Zähnen zu bekommen, da dringen diese wie Dolche in ihren Unterarm.

Sarge ist mit dem Skrinn bei Ramina weiter beschäftigt. Während sich dieser gerade wieder der Waldläuferin zuwendet, packt er seinen Focul und holt Schwung. Er geht leicht in die Knie, um die Höhe des Tieres abzutun. Die Bestie duckt sich gerade zum Sprung, da rast die geschärfte Klinge auf ihren Hals zu. Das Ergebnis ist ein sauberer Schnitt, der Rest besteht aus ein paar hässlichen Flecken auf dem Boden.

Plötzlich spürt Sarge etwas an seinem Fuß. Im Kampfslärm hatte er nicht mitbekommen, wie sich der schwer verletzte Warniak, der in den Minenbereich gestürzt war, zu ihm heran gerobbt hatte. Sein Greifarm packt nun fest seinen Stiefel und reißt den Kämpfer zu Boden.

Auch seine Gefährtin Ramina hat vorerst weniger Glück. Ihr Schwert verfehlt sein Ziel, das Tier springt rechtzeitig zur Seite. Zwar nutzt sie die Drehung, um es noch an der Seite verletzen zu können, doch während sie im Schwung vorbei stolpert, schlagen sie die Klauen des Raubtieres in ihre Seite und lassen erst wieder los, als auch ihre Klinge ein Ziel findet. Nun setzt das Tier zum Sprung auf sie an, direkt dahinter fliegt ein riesenhafter Warniak auf sie zu.

Alkis am 30.06. 2006, 00:43

Alkis jauchzt glücklich auf - auch wenn er seine Fertigkeiten durch den Ring manifestieren muß, und eigentlich nichts weiter tut als den Gegenstand zu benutzen - es hat funktioniert, und für eine Sekunde hat er sich wieder so jung und frei wie damals gefühlt. Doch schnell kommt er zurück in die Realität: Um ihn herum werden seine Gefährten verwundet, sterben vielleicht sogar. Genauso wie damals.

Doch diesmal kann er sie vielleicht retten, ihnen vielleicht helfen, wenn er schnell genug handelt. Er reißt das Schwert nach oben, und stürmt auf den irritierten Warniak zu. Er geht davon aus, dass dieser nicht so gut ausweichen kann wie sonst und legt darum sehr viel Kraft in seinen Hieb, den er laut brüllend über den Kopf hinweg gegen den Warniak führt - natürlich könnte es dabei leicht passieren, das er ihn verfehlt, aber das Risiko geht er dabei gerne ein.

Dearan am 30.06. 2006, 07:32

Auch Dearan ist entzückt über den Erfolg von Alkis' Attacke. Er hat zwar gewusst, dass sein Gefährte etwas im Schilde führt, doch damit hatte er nicht gerechnet. Nach einem kurzen Moment der Verwunderung über den scheinbar eingefrorenen Warniak konzentriert er sich wieder auf das Kampfgeschehen. Noch immer brennt der feste Wille in ihm, seine anfängliche Untätigkeit wieder gut zu machen.

Vor sich sieht er, wie Alkis mit einem lauten Aufschrei auf den irritierten Warniak los springt, sein Schwert hoch über dem Kopf schwingend. Seinen Kampfstab fest in beiden Händen haltend, will er ihm nacheilen, doch dann hält er inne. Im Augenwinkel bemerkt er wie Ramina von einem weiteren Warniak attackiert wird. Im Vertrauen auf Alkis' Erfahrung und seine Fähigkeiten lässt er vom eingefrorenen Warniak ab und greift abermals zu seinem Bogen. Der Pfeil liegt schon auf der Sehne, als er eines der faustgroßen Augen des Warniaks anvisiert, welcher sich Ramina von hinten nähert. Innerlich hofft er, dass er auch diesmal wieder einen solchen Treffer wie eben landen kann, bevor er den Pfeil abschießt.

Haran am 30.06. 2006, 13:34

Haran bemerkt, wie die anderen Warniaks einfach über ihn hinweg fliegen. Er liegt immer noch am Boden und registriert, dass jetzt wohl kein weiterer Gegner mehr über die Barriere kommen wird. Also verzichtet er gleich auf's Aufstehen, sondern legt sich auf den Bauch, Schwert und Axt griffbereit, um sich im Notfall schnell erheben zu können. Haran zieht Garnors Bolzengewehr aus dem Gürtel und legt einen normalen Bolzen ein. Er erfasst die Situation: Alkis, Dearan und Kayla - hier scheint alles in Ordnung zu sein, die werden auch allein mit dem Warniak fertig.

Siles ist im Kampf mit einem Warniak, sie ist verwundet, aber scheint trotz allem noch Herr der Lage zu sein. Ramina und Sarge: Dort sieht es nicht gut aus, also konzentriert sich Haran darauf, einen gut gezielten Schuss auf den Warniak, der zu den beiden fliegt, abzugeben. Haran zielt sorgfältig, er will den noch völlig unverletzten Warniak so schwer wie möglich treffen. Sein Ziel: Die wohl verwundbarste Stelle eines Warniaks: Dort, wo die Flügel am Körper anwachsen. Als er sicher ist, sein Ziel nicht zu verfehlen, lässt er den Bolzen aus dem Gewehr schnellen.

Haran wartet währenddessen das Ergebnis nicht ab. Mit fliegenden Fingern lädt er nach und richtet nun seine Aufmerksamkeit auf den Skrinn, der Ramina so schwer zu schaffen macht. Wieder nimmt Haran sich Zeit und zielt sorgfältig. Er will das Genick des Tieres treffen. Da er die Durchschlagskraft seiner Bolzen kennt, achtet Haran darauf, dass Ramina nicht hinter dem Skrinn ist, da der Bolzen wohl den Hals durchschlagen und gegen die Gangwand dahinter prallen wird. Im passenden Moment feuert Haran das Bolzengewehr ab, um es anschließend in den Gürtel gleiten zu lassen, seine Waffen wieder zu ergreifen, aufzustehen und zu Ramina und Sarge zu eilen.

Siles am 30.06. 2006, 22:52

Siles gibt einen Schrei des Entsetzens von sich, als sich die Zähne in ihren Arm bohren. Doch muss sie nun erst einmal wieder an ihr Schwert gelangen. Sie verdrängt den Schmerz in ihrem Arm und nimmt den anderen, ballt die Hand zu einer Faust und schlägt diese mit aller Kraft dem Skrinn, welcher sich, da er sich in ihren Arm gebissen hat, im Moment kaum wehren kann, an die Seite des Kopfes, Doch sie versucht den Skrinn zu irritieren, indem sie durch leichtes Verdrehen ihres Armes hofft, dass sich die Zähne in ihren Armschienen verhaken und er sich nicht so leicht lösen kann. Danach versucht sie, mit dem anderen Arm das Schwert wieder zu erlangen und versucht im Anschluss einen Schlag auf den vermutlich verhakten Kopf. Danach gibt sie wieder einen Schrei des Schmerzes ab.

Sarge n Gldoch am 02.07. 2006, 19:54

Während Sarge zu Boden fällt, versucht er sich - so gut es geht - so zu drehen, dass er sich dem Warniak zuwenden kann. Kaum sitzt er fest am Boden, schlägt er den Schnabel des Focols in den Greifarm des Warniaks und reißt daran mit einer leichten Drehbewegung, als wäre es die Klaue eines Räubers.

Kayla am 02.07. 2006, 19:57

Koreons Wunden scheinen Kayla so sauber wie unter den gegebenen Umständen möglich. Sie legt ihre Hände auf seine Brust, konzentriert sich und versucht, zu Animebona Kontakt aufzunehmen. Obwohl sie die Schreie ihrer Gefährten und der Warniaks hört, zwingt sie sich zur Ruhe und versucht, Koreons Herz und Lebenswillen zu stärken.

Ramina am 03.07. 2006, 17:29

Raminas freie Hand fährt, nachdem der Skrinn losgelassen hat, an die schmerzende Seite. Ein mächtiges Brummen, welches immer näher kommt, lässt sie kurz aufblicken und sie sieht den riesigen Warniak auf sich zukommen. Wie ein Blitz schießt ihr durch den Kopf: 'Skrinn unschädlich machen bevor der Warniak hier ist!' Ohne lange zu zögern und den Schmerz in der Seite ignorierend, holt sie erneut mit dem Schwert aus und versucht, den Skrinn mit einem gezielten Schlag am Hals zu treffen.

Benjamin am 03.07. 2006, 23:15

Alkis rast auf den teilweise eingefrorenen Warniak zu und erhebt sein Langschwert. Mit voller Wucht schlägt er es in seinen Gegner. Er trifft den Kopf des Tieres sowie den linken der beiden mächtigen Greifarme, welchen er fast abtrennt. Doch das Tier scheint sich in dem Moment von seinem Kälteschock zu erholen und schlägt mit dem zweiten Arm nach

Alkis und erwischt ihn an der Brust. Er wird zur Seite geschleudert und landet hart auf dem Felsboden. In dem Moment spürt er auch schon, wie sich der Giftstachel des Warniak nähert.

Sein Gefährte Dearan visiert den zweiten Warniak in der Luft an. Dieser fliegt geradewegs auf Ramina zu, schreit jedoch plötzlich auf. Dearans Pfeil trifft ihn im Hals, woraufhin das Tier kräftig zuckt, von seinem anfänglichen Ziel absieht und nun über Sarge hinweg in Dearans Richtung eilt.

Ramina hat unterdessen einige Mühe mit ihrem Widersacher, der ständig versucht, mit Klauen und Bissen zu attackieren. Deshalb versucht die Waldläuferin nun einen heftigen Schlag gegen den Hals des Skrinn. Sie schwingt ihr Schwert und lässt die Klinge vor sich durch die Luft sausen. Die Waffe stößt auf keinen Widerstand - ihr Gegner hat sich darunter hinweg geduckt und setzt nun zum Sprung auf sie an.

Sarge n Gldoch und sein Warniak winden sich am Boden, schließlich aber packt er den Focol und hakt sich im Greifarm des Tieres ein. Ein kräftiges Drehen an der Waffe erzeugt hässliche Geräusche, begleitet von einem Quieken des Wesens. Schließlich hat er den gefährlichen, klauenbewehrten Arm vom Rest des Leibes getrennt, kurz darauf erlahmen auch die Bewegungen des Monsters.

Haran hat sich den Warniak, der nun auf Dearan zu fliegt, zum Angriffsziel gesetzt und lädt sein Bolzengewehr. Er spürt, wie das Geschoss seine Waffe verlässt und wendet sich seinem zweiten Gegner zu: dem Skrinn, der gerade im Begriff ist, Ramina anzuspringen. Doch in der Bewegung kann er das Genick nicht richtig anvisieren, der Bolzen schnellt weg und bohrt sich in den Rücken des Skrinn, der allerdings nicht von seinem Vorhaben abweicht. Haran steht auf und eilt zu Ramina und Sarge.

Am anderen Ende des Schauplatzes ist Siles bald an der Grenze der Erschöpfung. Laut schreit sie vor Schmerzen auf, als sie ihren Arm dreht und sich die Zähne ihres Gegners noch tiefer in ihr Fleisch bohren. Mit aller Kraft schlägt sie ihre Faust auf den Kopf des Tieres und trifft ein Auge. Sie versucht, an ihr Schwert zu kommen, doch dieses liegt noch ein paar Schritt entfernt - zu sehr reißt der Skrinn an ihrem Arm als dass sie sich frei bewegen könnte. Das Tier versucht, sieh zu befreien und springt Siles an, schlägt seine Fußklauen brutal in ihre Oberschenkel.

Kayla versucht währenddessen alles, um Koreon am Leben zu erhalten, doch sie spürt, dass seine Kräfte, wenn man sie überhaupt noch als solche bezeichnen kann, viel zu schwach sind, um die schweren Wunden zu überleben. Er liegt in ihren Armen, atmet nur noch schwach, während sie in ihrer Verzweiflung nur hilflos zusehen kann.

Alkis am 03.07. 2006, 23:39

Alkis versucht noch den Hieb abzuwehren, aber ohne Erfolg - die Krallen des Warniak reißen durch seinen Brustpanzer, und er keucht vor Schmerzen auf. Und immernoch hat er keine Ruhe - der Giftstachel des Warniak saust auf ihn hernieder - und diesem Angriff sollte er besser entgehen, das weiß er. Alkis beißt so gut er kann die Zähne zusammen, und kämpft weiter. Der Warniak ist viel beweglicher als er, ausweichen scheint keine gute Option zu sein, sich hinfallen lassen auch nicht. Also versucht er den Schwung seines Schwertes zu nutzen, es herumzuwirbeln, und seinerseits einen Hieb gegen den Giftstachel des Warniaks zu führen, in genau dem Moment als dieser ihn anzugreifen versucht.

Haran am 04.07. 2006, 02:57

Haran verzweifelt fast, als er Siles schreien hört, doch er kann sich nicht zerteilen. Er eilt zu Ramina, wartet einen günstigen Moment ab, um dem Skrinn von hinten das Schwert durch den Leib zu jagen. Anschließend geht er einen Schritt zurück und unabhängig davon, wie der Skrinn reagiert, nimmt Haran wieder Garnors Bolzengewehr zur Hand und lädt es mit einem Skorpionsbolzen. Diesmal will er einen gezielten Schuss auf Siles' Skrinn abfeuern, bevor es dort drüben noch schlimmer wird.

Sarge n Gldoch am 04.07. 2006, 08:33

Sarge stößt den abgetrennten Warniakgreifer von sich, zieht den Focol aus der Wunde und erhebt sich. Mit zusammengekniffenen Augen und wütendem Gesichtsausdruck geht er auf den Skrin los, der sich in Siles festgekrallt hat. Er versucht einen gezielten Schlag zwischen die Halswirbel des Tieres zu setzen, und den Schnabel des Focols so tief wie möglich darin zu versenken.

Kayla am 04.07. 2006, 08:39

"Halte durch Koreon, halte durch...", fleht sie mit etwas zittriger Stimme. Sie nestelt aus ihrem Umhang ihre Heilertasche hervor, und kramt in ihren Tränken nach einem, der helfen könnte. Sie nimmt einen der grünen Heiltränke und versucht, ihn Koreon einzufließen.

Ramina am 04.07. 2006, 12:11

Ramina ist atmet kurz erleichtert auf, als Haran ihr zu Hilfe eilt, doch auch sie hat Siles schreien hören und fast im selben Moment fährt erneut ein stechender Schmerz durch ihre Seite - fast als könnte sie Siles' Schmerzen dadurch lindern. Umso entschlossener packt sie ihr Schwert und geht erneut auf den Skrinn los. Sie versucht sich unter seinem Sprung hinweg zu ducken, wobei sie versucht mit ihrem nach oben gerichteten Schwert den Skrinn an den Hinterbeinen zu erwischen.

Siles am 04.07. 2006, 17:24

Erneut schreit Siles auf, als der Skrinn sich an ihrem Oberschenkel zu schaffen macht, doch sie hat keine Wahl. Sie merkt schnell, dass ihr Schwert ihr nicht mehr helfen wird, sollte sie weiter danach fingern. So schlägt erneut den Skrinn mit der Faust und versucht, ihn dabei ins andere Auge zu treffen.

Dearan am 04.07. 2006, 18:16

Dearan ist klar, dass er nun tatsächlich nichts mehr mit seinem Bogen ausrichten kann und sich jetzt im Nahkampf gegen den herannahenden, geschwächten Warniak behaupten muss. So schnell er kann schwingt er seinen Bogen auf den Rücken und packt seinen Kampfstab fest mit beiden Händen. Er geht leicht in die Knie und stellt die Füße etwas versetzt etwa körperbreit auseinander. Er ist im Moment nur auf ein Ziel konzentriert: den heranfliegenden Warniak möglichst unschädlich zu machen und dabei vor allem seinem Gift zu entgehen.

Wenn die Bestie nahe genug an ihn herangeflogen ist, wird Dearan versuchen so spät wie möglich durch eine schnelle, seitliche Rolle neben den Warniak zu kommen und einen gezielten, kräftigen Schlag auf einen der Flügel des Ungeheuers zu landen. Er hofft damit, dass Tier vielleicht flugunfähig zu machen. Bei seinem Angriff achtet er tunlichst darauf, sich immer in sicherem Abstand zum giftigen Stachel des Warniaks zu bleiben.

Benjamin am 05.07. 2006, 10:51

Seinen riesigen Giftstachel nach vorn gespreizt hastet der Warniak auf Alkis zu. Mit schmerzverzerrtem Gesicht reißt dieser sein Schwert herum und versucht, das Tier zu treffen. Es gibt einen heftigen Schrei ab, als die Klinge in den Schwanz schnellt und eine breite Wunde schneidet. Es zuckt zurück, fährt aber im selben Moment mit seinen Greifarmen herunter und stößt sie Alkis in die Oberarme. Die Klauen bohren sich in seine Muskeln und er schreit auf. Sein Schwert fällt ihm aus der Hand und bleibt zu seinen Füßen liegen. Alkis versucht, sich zu winden, doch die Greifarme drücken seinen Körper zusammen und er sieht, wie das Tier erneut seinen Giftstachel einsetzen will.

Haran ist inzwischen bei Ramina angekommen und sieht, dass ihr der Skrinn arg zu schaffen macht. Er ist gerade abgesprungen. Ramina duckt sich. Das Tier ist irritiert. Es fuchelt mit den Beinen. Schließlich krallen sich die Hinterbeine in Raminas Oberschenkel. Unsicher steht es dort, jedoch merkwürdig ruhig. Haran eilt hinter den Skrinn und bohrt ihm sein Schwert in den Rücken. Ein ungewöhnliches reibendes, metallisches Geräusch ertönt und Haran zieht die Waffe heraus. Blutüberströmt kippt der Skrinn nach hinten weg und zum Vorschein kommt Raminas Schwert, das sich just von der anderen Seite in den Gegner gebohrt hatte und seines in der Mitte traf.

Danach wendet er sich Siles' Angreifer zu. Er legt einen vergifteten Skorpionsbolzen in sein Bolzengewehr und legt auf das Tier an. Doch als er gerade abdrücken will, sieht er wie Sarge, über den eben noch der riesige Warniak hinweg geflogen war, ihm durch das Schussfeld rennt und ebenso das Ziel hat, seiner Gefährtin beizustehen. Diese schlägt noch immer mit der Faust auf ihren Widersacher ein und verletzt ihn auch noch am anderen Auge. Eine leichte Drehung ihres Armes nutzt der Skrinn aus, um daraufhin von ihr weg zu kommen. Doch Sarge steht bereits bereit und schlägt seinen Focul in das Genick des nun blinden Tieres. Sein Schlag ist perfekt gezielt und kraftvoll: Es bricht tot zusammen.

Dearans steht nun dem riesigen Warniak gegenüber, der bis an den Mineneingang heran geflogen ist. Das Tier scheint ihn nun genau anzuvisieren und schnellt mit seinem Giftstachel nach vorn. Dearan hingegen rollt sich ab und stößt mit seinem Kampfstab nach oben unter den linken Flügel. Ein Brummen ertönt und gleichzeitig schnellt ihm der Giftstachel erneut entgegen. Er versucht, seinen Stab zwischen das Tier und sich selbst zu bringen. Der Stachel stößt gegen den Stab und die Wucht des Aufpralls schleudert Dearan ins Innere der Mine. Der Warniak wendet sich daraufhin von ihm ab und fliegt unüber zu Alkis.

Im Inneren der Mine kämpft Kayla um Koreons Leben, doch das Licht seiner Augen wird schwächer. Sie sucht in ihren Taschen einen Heiltrank. Als sie ihn ihm einflößen will, presst ihr Gefährte die Lippen zusammen. Dann flüstert er unter Aufbietung all seiner Kräfte: "Lass ... gut sein. Kümmere dich um die ... Lebenden." Ein letztes Lächeln umspielt Koreons dankbares Gesicht, dann werden seine Muskeln schlaff und Kayla spürt, wie sie sich ohne Widerstand in ihren Schoß schmiegen. Koreon ist tot.

Dearan am 05.07. 2006, 11:05

Als Dearan auf dem harten Höhenboden aufschlägt, wird alle Luft aus seinen Lungen gepresst und ein pochender Schmerz fährt durch seinen Rücken. Leicht benommen rappelt er sich wieder auf und ergreift seinen Stab, welcher neben ihm am Boden liegt.

Er ignoriert den Schmerz in seinem Rücken soweit es ihm möglich ist und läuft, den Stab wieder mit beiden Händen gepackt, hinaus in das Mundloch, wo er erkennen muss, dass Alkis nun sogar von zwei Warniaks attackiert wird.

Mit einem lauten Aufschrei stürmt er auf den näheren der beiden Warniaks los, den Stab hoch über dem Kopf schwingend. Wenn er bei dem Warniak angelangt ist, wird er versuchen, abermals einen kraftvollen Schlag gegen einen der Flügel zu führen, um das Tier von Alkis abzulenken.

Haran am 05.07. 2006, 14:43

Haran registriert erleichtert wie Sarge den letzten Skrinns beseitigt. Doch keine Zeit - aus den Augenwinkeln sieht er, wie Alkis nun ein ziemliches Problem hat. Einen Fluch ausstoßend fingert Haran den Skorpionsbolzen wieder heraus und legt einen Nadelbolzen ein, um anschließend auf den Warniak zu zielen, der sich jetzt auf Alkis zu bewegt. Er kann nur hoffen, dass Alkis mit dem anderen Warniak fertig wird, zumal Dearan ihm wohl helfen wird. Haran zielt wieder auf den Flügelansatz und drückt ab, als er sicher ist, sein Ziel nicht zu verfehlen.

Alkis am 06.07. 2006, 09:12

Alkis versucht schnell, seine Möglichkeiten abzuwägen: Sein Schwert ist am Boden, sein Kampfstab und das zweite Schwert sind noch in der Mine bei seiner Bolzenschleuder. Leider hat er keinen Dolch oder eine andere kurze Waffe dabei, die ihm jetzt von Nutzen sein könnte. Der Warniak ist dabei, einen Stich anzusetzen - es bleibt nur eine Option: Alkis versucht, den Schmerz und die Hektik für eine Sekunde auszublenden, sich auf den Feuerring an seiner linken Hand zu konzentrieren, und seine Wut und seinen Schmerz durch diesen zu kanalisieren.

Falls er das schafft, streckt er den Arm vor, und spricht aus nächster Nähe einen Feuerzauber auf den Warniak vor sich.

Ramina am 06.07. 2006, 11:02

Für einen kurzen Moment wird es Ramina schwindelig als der Skrinns von ihr abfällt. Um sich herum nimmt sie nur noch Blut wahr und vermag nicht mehr zu unterscheiden, ob es ihr eigenes oder das des Skrinns ist. Voller Ekel wendet sie sich ab und versucht zu erkennen, wo noch Hilfe benötigt wird. Da erspät sie den Warniak, der Alkis fest im Griff hat. Entschlossen und mit einer schnellen Bewegung steckt sie ihr Schwert weg und läßt ihr Bolzengewehr. Sie versucht trotz ihrer Aufregung ruhig auf den Nacken des Warniak zu zielen und schießt dann. Ohne abzuwarten, ob ihr Schuss Erfolg hat, wendet sie sich Durnik zu, der noch immer hinter ihr am Boden liegt:

"Durnik! So sagt doch etwas! Wie geht es Euch?"

Kayla am 06.07. 2006, 14:01

Wie versteinert starrt Kayla auf Koreons Gesicht. Sie spürt, wie Trauer und Wut in ihr um die Vorherrschaft kämpfen. Ein leichter Schauer durchfährt sie. Koreons Lächeln zieht sie in seinen Bann.

Dearans Schrei reißt sie aus ihrer Starre.

"Kümmere dich um die Lebenden", murmelt sie leise zu sich selbst. Langsam legt sie Koreons blutverschmierten Körper zu Boden und richtet sich auf. Schnell erkennt sie Alkis' missliche Lage, und während sie ihren Kampfstab fest in die Rechte nimmt, greift sie sich Alkis' zweites Schwert und seinen Kampfstab, und hastet zum Ausgang der Mine. Sie versucht Alkis seine Waffen näher zu bringen, und wirft sie ihm möglichst gezielt zu.

Sarge n Gldoch am 06.07. 2006, 14:07

Sarge versucht in einem Bogen in den Rücken des Warniak zu kommen, der Alkis festhält. Sein Ziel ist die tiefe Wunde im Schwanz des Tieres. Aus dem Augenwinkel sieht er Kayla.

"Durnik braucht dich", ruft er ihr zu, kümmert sich aber nicht weiter um sie. Er versucht, sich in Position zu bringen, und direkt in die Wunde, die Alkis dem Warniak zugefügt hat, zu schlagen, um die reißende Wirkung des Focolschnabels zu nutzen.

Siles am 06.07. 2006, 19:03

Als Siles registriert, dass der Skrinn erledigt worden ist, und sie Sarge sieht, wie er seinen Focol aus dem Skrinn zieht, entweicht ihr ein erschöpftes und doch erleichtertes Seufzen und ein "Danke, Sarge!". Dann nimmt sie ihr Schwert auf. Alle Glieder tun ihr weh, vor allem im Moment der Arm, in welchen der Skrinn gebissen hatte.

Dann sieht sie, wie der Warniak Alkis ernsthaft bedrängt und blickt kurz zu Sarge, der bereits auf den Warniak zugeht. Sie läuft dann dem fliegenden Warniak vom Rücken her an und versucht dann, dem Warniak ihr Schwert in den Leib zu stoßen. Beim Hieb gibt sie ein schmerzverzerrtes Stöhnen von sich.

Im Zweifel über die Reaktion des Warniak wird sie das Schwert stecken lassen und nur versuchen, allen eventuellen Hieben auszuweichen und abzutauchen. Sollte sie ihr Schwert nicht in der Hand behalten können, wird sie sich erst einmal dann zurückziehen und an der Felswand lehrend erschöpft zu Boden sinken. Ansonsten wird schauen, dass sie auf den Warniak noch einen Hieb setzen kann.

Benjamin am 08.07. 2006, 16:22

Alkis konzentriert sich auf seinen Ring, während der riesige Warniak auf ihn zu rast und seinen Giftstachel nach vorn spreizt. Im nächsten Moment entspringt gewaltiger Feuerball dem Ring und umfängt das Monster. In einem Flammenmeer sinkt das Tier zu Boden, ohne dass Sarge überhaupt eingreifen musste. Doch dahinter erscheint bereits ein weiterer Gegner.

Noch bevor Alkis, der von Kayla seine Waffen zugeworfen bekommt, auf diesen eingehen kann, reagieren seine Gefährten: Harans Bolzen dringt dem Untier in den rechten Flügelansatz, woraufhin es einen Brummlaut ausstößt. Auch Ramina nutzt die Gelegenheit und schießt einen Bolzen ab, direkt in den Hals des Monsters. Sichtlich geschwächt hält es sich noch in der Luft, doch dann hastet Dearan heran und verpasst ihm einen Schlag auf den bereits geschwächten Flügel. Dadurch zieht es das Tier zur Seite und es schlägt hart auf dem Höhlenboden auf. Siles, die inzwischen ihr Schwert wiedererlangt hatte, nutzt die Gelegenheit und rammt dem Tier die Klinge in den Leib, so dass es tot liegen bleibt.

Ramina ruft inzwischen Durnik zu, der jedoch keine Antwort gibt. Unterdessen ist auch Kayla herzu geeilt. Beide blicken in ein fahles, blutleeres Gesicht, von dem alle Lebensgeister gewichen sind. Verzweifelt prüft Kayla seinen Puls, doch ihre Vermutung bestätigt sich: Der Kampf hat ein weiteres Opfer gefordert.

Um die Gefährten herum wird es ruhig, das Getöse des Gefechts ist verklungen, riesige Blutlachen und Tierleichen bedecken den Höhleneingang, in dem sich die geschundenen Abenteurer wieder zusammen finden.

Alkis am 09.07.2006, 09:33

Geschickt fängt Alkis den Kampfstab auf, den Kayla ihm zuwirft; das Schwert lässt er zu Boden fallen. Die Waffe in der Hand, bereit den nächsten Gegner niederzuschlagen wirbelt er herum - nur um festzustellen dass keine Feinde mehr da sind.

Erschöpft sinkt er auf die Knie herab, schwer atmend, eine Hand auf die Wunde gepresst. Nach ein paar Sekunden Ruhe richtet er sich wortlos wieder auf, sammelt seine Ausrüstung zusammen und schaut sich um: zwei seiner Gefährten tot, der Rest teilweise schwer verletzt. Er seufzt, schließt die Augen. Dann macht er sich daran, die Kadaver der toten Tiere auszuweiden - die Giftsäcke der Warniaks kann er gut gebrauchen, um neue Giftbolzen herzustellen. Und die Warniakkugeln bringen viel Geld im Verkauf. Und die Felle der Skrinns können die Gefährten nachts wärmen. Und aus den Zähnen und Krallen der Skrinns könnte man sicherlich schönen Schmuck fertigen.

Alkis stellt sich dabei allerdings ein wenig ungeschickt an, da er kein geeignetes Werkzeug hat.

Ramina am 09.07.2006, 12:03

Erschöpft sinkt Ramina an Durniks Seite zu Boden. Sie spürt wieder einen ziehenden Schmerz in ihrer verletzten Seite, kann jedoch diesmal nicht sagen, ob der Schmerz von der Wunde herrührt oder von der plötzlichen Trauer, die sie nun erfasst. Sie dreht sich etwas zur Seite und wischt sich heimlich eine Träne aus dem Gesicht. Sie ist sichtlich bemüht, ihre Fassung zu behalten, als sie Kayla schon fast rhetorisch fragt: "Koreon ist auch tot?"

Dann murmelt sie vor sich hin: "Wie sollen wir das nur schaffen, wenn wir immer weniger werden?"

Sie schluckt, um die aufkeimende Verzweiflung niederzukämpfen, strafft dann ihre Schultern, wobei sich ihr Gesicht erneut vor Schmerz verzieht, und steht auf. Das

Bolzengewehr noch immer in der Hand geht sie langsam über den Kamplatz auf der Suche nach ihrer alten Weggefährtin Siles, deren Schrei ihr vorhin so durch Mark und Bein gegangen war. Bei ihr angelangt, fragt sie: "Siles, wie geht es dir?"

Haran am 09.07.2006, 13:54

Haran blickt sich auf dem Schlachtfeld um. Alle Gegner sind besiegt, doch zwei seiner Gefährten sind gefallen. Er hatte sie noch nicht lange gekannt, dennoch traf ihr Verlust ihn schwer. Harans Miene versteinert sich zudem, als er sieht, dass die meisten der anderen schwere Verletzungen davon getragen haben. Schweigend bewegt er sich ein paar Schritte abseits, zur Barrikade, und blickt mit leeren Augen in die Wildnis, knirscht dabei mit den Zähnen. Dann schließt er die Augen und ein resignierter Gesichtsausdruck erscheint auf seinem Gesicht.

'Es ist nicht das erste Mal, dass einer deiner Gefährten stirbt... aber daran gewöhnst du dich nie.', denkt sich Haran. Schließlich dreht er sich um, geht schweigend ein Stück abseits und beginnt, zwei Gräber auszuheben.

Siles am 09.07.2006, 19:21

Siles hatte sich nach ihrem Hieb in den Warniak an der Minenwand zu Boden sinken lassen, als sie aufschreckt: "Wir müssen uns noch um den Skrinn kümmern, der vor der Barriere mit gebrochenen Beinen liegt!"

Dearan am 10.07.2006, 08:50

Dearan ist in den ersten Augenblicken nach dem Ende des Kampfes wie versteinert. Mit leeren Augen blickt er abwesend über den Platz, auf dem zwei seiner Kameraden den Tod gefunden hatten. Innerlich fragt er sich, ob er vielleicht durch ein früheres Eingreifen etwas am Ausgang dieses Kampfes hätte ändern können.

Dann fasst Dearan wieder klare Gedanken. Er stellt seine komplette Ausrüstung am Höhleneingang ab und begibt sich zu Haran, der schon begonnen hat zwei Gräber auszuheben, um ihm zu helfen. Während der Arbeit sagt er noch mit monotoner Stimme: "Wir sollten die Tierkadaver abseits der Barriere verbrennen."

Sarge n Gldoch am 10.07.2006, 16:35

Sarge blickt sich um, während er den Focol säubert und langsam wegsteckt. Er blutet aus den tiefen Bissen und Kratzern, hält sich aber sonst noch auf den Füßen. "Warum nehmen wir nicht einen Stollen?", knurrt Sarge zu Haran. "Wir werden sie ausnehmen, die Felle abziehen und das Fleisch trocknen oder pökeln", spricht er zu Dearan.

- *Wiedermal knapp!*

* *Die zwei... - Koreon und Durnik - sind...*

- *Wenn das so weiter geht, kann ich die Rüstung bald weg schmeißen.*

* *Die beiden sind tot!*

- *Und das wird sich auch nicht ändern.*

* *Wie kannst du nur! Wie kannst du nur!*

- *Ich muss.*

Kayla am 10.07.2006, 16:41

Sofort hastet Kayla zu Siles, hilft ihr sich zu setzen und untersucht ihre Wunden, spült sie aus und versucht grobe Blutungen zu stillen. Mit fester, entschiedener Stimme gibt sie Anweisungen.

"Siles, du musst dich schonen, leg dich hin, sei vorsichtig. Alkis, Ramina, Sarge, ihr seid die nächsten. Dearan, bring mir bitte sauberes, frisches Wasser. Sarge, mach Feuer, wir müssen die Verbände kochen. "

Dearans Blickt sagt ihr alles. Sie weiß, dass zwei ihrer Gefährten gestorben sind, aber sie darf nicht daran denken. Sie muss sich um die Lebenden kümmern.

Ramina am 10.07.2006, 19:18

Ramina muss über den Befehlston in Kaylas Stimme etwas schmunzeln, lässt sich dann aber neben ihr nieder und legt ihr Bolzengewehr zur Seite.

"Kann ich dir irgendwie helfen, Kayla?", fragt sie.

Siles am 10.07.2006, 19:42

Siles blickt entgeistert herum. Nein, sie macht keine Anstalten sich aufzustellen und loszurennen, doch man merkt ihr an, dass sie etwas verstört ist, dass sich niemand um den Skrinn kümmert.

"Da liegt doch noch ein Skrinn vor der Barriere! Um den sollte sich jemand kümmern, bevor der uns angreift!"

Sie kämpft sichtlich an der Erschöpfung und folgt dann schliesslich Kaylas Rat. "Ich hab' noch ein paar Tränke, die könntest Du vielleicht verteilen, wobei es nur zwei Heiltränke sind..."

Haran am 10.07.2006, 23:18

Haran spricht, ohne seine Tätigkeit zu unterbrechen: "Weil in der Mine der Boden aus Fels besteht und es barbarisch wäre, die beiden einfach dort hinzuwerfen wie Abfall. Sie haben ein ordentliches Begräbnis verdient!"

Nachdem die Gruben ausgehoben sind, erhebt sich Haran wortlos, lädt sein Bolzengewehr und geht zu dem verletzten Skrinn. Er sieht, wie das Tier hilflos da liegt, beide Beine gebrochen und wie wild zappelt. Haran zielt ruhig und drückt ab, um so die Leiden des letzten Gegners zu beenden. Schließlich dreht Haran sich um und sieht sich die übrigen der Gruppe an. Er nickt Alkis zu, der zwar ebenfalls verletzt ist, aber noch ganz gut zurecht zu kommen scheint. Sarge mit seiner knurrigen Art ist Haran ein Rätsel, andererseits ist er selbst ebenfalls normalerweise recht Wortkarg. Doch auch dieser Gefährte scheint in Ordnung zu sein. Dearan bedenkt er mit einem Seitenblick. Er hat ebenfalls nur wenig abbekommen, wie Haran selbst. Schließlich kommt Haran zu Siles, Ramina und Kayla: "Alles okay mit euch?", fragt er mit einem seltsam traurigen Gesichtsausdruck.

Siles am 11.07.2006, 00:23

Siles blickt Haran an, während er am Ausheben von Gruben ist. "Wen haben wir verloren, Haran? Sag... wen?"

Sie hat noch nicht registriert, daß Koreon und Durnik im Kampf umgekommen sind. Irgendwie wehrt sie sich, die Namen derer, die sie im Moment nicht sieht, auszusprechen. Dann spricht sie die Namen doch: "Wo sind Koreon und Durnik? Was ist sind sie...?"

Sie blickt zu Kayla, dann zu Ramina. Als sich ihre Blicke treffen ist es um sie geschehen und Tränen rollen ihr über die Wangen. Dann läst sie ihren Kopf in Kaylas Schoß sacken. Auf Harans Frage antwortet sie: "Ich hab überlebt, mehr kann ich grad nicht sagen.", und verstummt. Leise schluchzt sie vor sich hin, doch wer genau hinsieht sieht einen Gesichtsausdruck, der überhaupt nicht nach Aufgeben aussieht.

Benjamin am 11.07.2006, 10:53

Haran steigt auf die Truhe und kann von dort aus den letzten Skrinn von seinen Leiden befreien. Dann kehrt er zum Grab zurück.

Kayla am 11.07.2006, 11:20

Kayla blickt zu Ramina. Ihr Mund ist zusammengekniffen und ihre Augen sind den Tränen nahe. Obwohl sie traurig, verzweifelt und orientierungslos ist, Angst hat und der Verlust der beiden schmerzt, sie darf nicht weinen, sie muss sich um die Lebenden kümmern.

"Du könntest mir die Verbaende kochen, bitte", sagt sie viel freundlicher. Jetzt, wo sie merkt dass die Wunden schlimm, aber nicht zu schlimm sind, entspannt sie sich. "Verzeih' meinen Ton, ich..."

Mit ihrem letzten sauberen Tuch tupft sie vorsichtig Siles' Wunden aus und zupft vorsichtig den Schmutz aus den Wunden. Als diese den Tod der beiden Gefährten realisiert, und mit ihrem Kopf in Kaylas schluchzt, schliesst Kayla kurz ihre Augen, und eine Träne rollt über ihre Wange. "Kümmer' dich um die Lebenden", erinnert sie sich an Koreons Worte. Langsam streicht sie über Siles' Kopf, und versucht sie zu trösten. "Wir werden es schaffen.", antwortet sie Haran.

Sarge n Gldoch am 11.07.2006, 11:30

- * Bitte, leg dich nicht ihm an,
- Was ist an einem Felsengrab barbarisch?
- * Das hat nichts mit uns zu tun, er kann...
- Es ist trotzdem nicht barbarisch.
- * Bitte, lass ihn einfach machen, er kennt die beiden schon länger als wir! Es sind...
- Ja ja... ich muss Feuer machen.

Sarge beugt sich über dei Feuerstelle und sucht nach einem Glutnest, bläst es vorschtig an und macht ein kleines Feuerchen. Nach und nach schürt er es höher. Während Haran den letzten Skrinn erledigt, betrachtet Sarge die beiden Gruben. "Kommen sie einfach so rein?", fragt er plötzlich.

Haran am 11.07.2006, 11:46

Haran nickt auf Kaylas Worte hin und blickt dann Sarge kurz nachdenklich an. Danach meint er ruhig: "Wer hätte gedacht, dass wir die Fässer noch für etwas anderes brauchen würden als nur, um eine Barriere zu bauen."

Mehr sagt er nicht, sondern geht etwas abseits und setzt sich hin, den Blick in den Wald gerichtet, das Gesicht von den Gefährten abgewandt. Er will nicht, dass sie den kurzen Augenblick wahrnehmen, in dem sein Gesicht einen resignierenden Ausdruck annimmt und sich nun doch eine Träne vorsichtig ihren Weg über die Narbe in seinem Gesicht bahnt.

'Diesmal bist du zu spät gekommen... verdammt, es ist nicht deine Schuld!', geht es ihm dabei durch den Kopf.

Sarge n Gldoch am 11.07.2006, 12:51

- *Er steckt seine Toten in die Fässer.*
- * *Seltsam, nicht?*
- *Aber ein Felsengrab ist barbarisch...*
- * *Musst du so sein? Lass ihn einfach!*
- *Solange ich nicht in einem Fass lande...*

"Hmm."

Dearan am 11.07.2006, 14:16

Als Dearan mit dem Ausheben der Gräber fertig ist, geht er zurück zu seinem Gepäck und kramt seinen Wasserschlauch heraus. Den letzten darin enthaltenen Tropfen gönnt er sich noch, dann greift er seinen Kampfstab und steht auf, um Kaylas Bitte - ja fast Befehl - nachzugehen.

"Hat jemand noch einen Wasserschlauch für mich? Dann hole ich untem am Waldrand schnell frisches Wasser zum Kochen der Verbände.", fragt er die Gruppe mit ruhiger Stimme. Mit aller Kraft versucht er, das leichte Zittern in selbiger zu unterdrücken. Der Tod der beiden Gefährten ist auch an ihm nicht spurlos vorbei gegangen.

Sarge n Gldoch am 12.07.2006, 08:28

"Ich komm mit.", schnarrt Sarge, greift sich seine zwei Wasserschläuche und steht auf.

Kayla am 12.07.2006, 08:29

"Pass auf Dich auf!", ruft Kayla. "Alle beide!", fügt sie an, senkt den Kopf und kümmert sich um Siles.

Alkis am 12.07.2006, 10:14

Ohne von seiner Arbeit aufzuschauen, wirft Alkis den beiden ein "Seid vorsichtig, der Kampflärm könnte andere Tiere angelockt haben!" hinterher. Dann schüttelt er resigniert

den Kopf und murmelt leise: "So geht das nicht. Ich muss erst einmal alle Leichen auf einen Haufen schaffen, dann kann ich hier viel leichter arbeiten." Gesagt getan, und er beginnt, die Tierkadaver alle in eine Ecke zu schleifen, um sie dann weiter auszunehmen. Das restliche Geschehen um sich herum ignoriert er.

Siles am 12.07.2006, 18:05

Siles liegt etwas lethargisch neben Kayla. Im Moment schmerzen alle Wunden - nein, sie taten es schon die ganze Zeit, nur sie hat es einfach während des Kampfes geschafft, es zu verdrängen. Doch nun treten sie wieder hervor.

Ein wenig blickt Siles umher. Doch solche Kämpfe, die nahe zum Ende reichen, machen doch keinen Sinn... "Die Tierkadaver sollten entf...", versucht sie zu sagen, doch es kommt nur ein leises Hauchen aus ihrem Mund. Mit einem Seufzen verstummt sie wieder.

Ramina am 12.07.2006, 20:55

Als Siles anfängt zu weinen, starrt Ramina sie kreidebleich an, unfähig selbst zu weinen oder tröstende Worte zu sagen. Ohne es bewusst wahrzunehmen, streicht sie jedoch Siles über den Kopf, der mittlerweile in Kaylas Schoß ruht. Wieder macht sich in ihr die ihr allzu bekannte Leere breit. Es scheint plötzlich alles um sie herum zu verschwimmen, bis am Ende nur sie selbst übrig bleibt. Wie durch einen Schleier hört sie Kaylas Bitte und erwacht erst aus diesem Zustand als sie Kayla rufen hört: "Pass auf dich auf!"

Sie blickt auf und hört auf Siles' Kopf zu streicheln. Dann sieht sie, wie Dearan und Sarge mit Wasserschläuchen bewaffnet in Richtung Bach gehen. Dann vernimmt sie Siles geflüsterte Worte und ist nun wieder völlig in der Gegenwart. Sie verdrängt die Leere in ihrem Kopf und gesellt sich zu Alkis:

"Bis die beiden mit Wasser wieder da sind, kann ich dir vielleicht irgendwie helfen?"

Alkis am 13.07.2006, 03:22

"Ja", nickt er, "du könntest versuchen, die Warniakugeln aus den Tieren zu entfernen - schau, so ungefähr. Oder die Krallen der Skrinns ausschneiden, wenn dir das lieber ist..."

Er zeigt ihr mit ein paar einfachen Handgriffen wie das ungefähr geht - übermäßig gut beherrscht er das selbst nicht. Alkis wirkt merkwürdig unbekümmert, fast als gehe die Welt für ihn ganz normal weiter. Fast als wäre es ein normaler Sonnentag irgendwo im Herzen Vanellos.

Haran am 13.07.2006, 03:28

Schließlich erhebt sich Haran, wischt die Träne weg und geht zu Siles. "Kopf hoch, das wird wieder!", meint er zu ihr, bevor er sich alleine daran macht, zwei der Fässer von der Barriere weg zu wälzen und erst das eine auf die Seite zu legen. Dann hält er inne, als er gerade den ersten Toten in das Fass legen will. "Sollen wir sie mit der kompletten Ausrüstung begraben oder ist es nicht sinnvoller, das an uns zu nehmen, was uns weiter hilft? Die beiden werden es ja leider nicht mehr brauchen." Den letzten Satz seufzt Haran ein wenig wehmütig.

Kayla am 13.07.2006, 10:20

Kayla legt Siles vorsichtig einen Finger auf den Mund: "Schhh... die anderen kümmern sich um die Tiere."

"Koreons letzten Worte waren: "Kümmere dich um die Lebenden", spricht Kayla zu Haran. "Ich glaube, es wäre in seinem Sinne, die Ausrüstung zu nehmen, nicht?", fügt sie fragend an.

"Aber wir sollten ihnen die Kleidung anlassen. Und sie vielleicht ein wenig waschen."

Sarge n Gldoch am 13.07.2006, 10:25

Auf dem Weg zum nahen Bach achtet Sarge auf die Umgebung, hält nach Anzeichen und Spuren Ausschau, die einen weiteren Angriff, noch mehr Tiere oder gar Menschen befürchten lassen. Seine Rechte ruht auf dem Griff des Focol, in seiner Linken trägt er die leeren Wasserschlaueche.

"Noch nicht sehr oft gekämpft, hmm?", knurrt er zu Dearan.

Dearan am 13.07.2006, 10:46

Dearan geht anfangs schweigend neben Sarge her. Den Stab trägt er fest in der Hand. Auch seine Blicke schweifen über die umliegende Landschaft, um eventuelle Gefahren zeitig genug zu erkennen.

Als Sarge ihn anspricht, blickt er verduzt auf. Dearan hatte nicht damit gerechnet, dass gerade der sonst so schweigsame Krieger ein Gespräch mit ihm anfangen würde. Dann antwortet er ihm ruhig: "Nein, noch nicht allzu oft, aber mittlerweile öfter als mir lieb ist. Aber Ihr scheint schon einige Kämpfe ausgefochten zu haben, hab ich Recht?"

Sarge n Gldoch am 13.07.2006, 11:09

Sarge presst Luft durch die Nase und verzieht das Gesicht zu einem schiefen, kurzen Grinsen.

"Ich bin kein Unschuldslamm, würd ich sagen." Nach einer kurzen Pause, und ein paar Schritten näher am Wasser, fragt er: "Kommst du mit den Toten zurecht?"

Dearan am 13.07.2006, 11:37

Dearan fährt sich mit der Linken durchs Haar und antwortet mit einem leichten Zittern in der Stimme: "Ich kannte die beiden kaum, aber es schmerzt immer wenn man Gefährten verliert. Mein Mitgefühl ist nun bei denen, die mit Koreon und Durnik befreundet waren."

Er macht eine kurze Pause und seufzt, dann fährt er fort: "Doch war auch schon zu Beginn der Reise zu erwarten, dass sie nicht ohne Verluste bleiben wird. Aber dass so schnell welche von uns gehen... Wir werden immer weniger und weiter südlich wird es bestimmt nicht einfacher. Das ist es, was mir Sorgen bereitet."

Mit einem etwas resignierten Gesichtsausdruck bleibt Dearan stehen, wendet sich um, und blickt zurück zum Lager der anderen. Als er sich versichert hat, dass hinter ihnen alles in Ordnung ist, geht er weiter.

Sarge n Gldoch am 13.07.2006, 12:35

"Menschen gehen, Menschen kommen.", antwortet Sarge lakonisch.

Dearan am 13.07.2006, 12:54

Dearan schluckt bei Sarges harten Worten, aber in seinem Inneren ist ihm bewusst, dass er in gewisser Weise Recht hat. Nach ein paar weiteren Schritten meint Dearan: "Der Tod scheint für Euch nichts Ungewöhnliches."

Dann fragt er noch: "Woher stammt ihr?" Die Vergangenheit dieses komischen Kauzes interessiert den Jäger irgendwie.

Sarge n Gldoch am 13.07.2006, 13:02

"Der Tod - ohne das Sterben würde es keinen Grund geben zu Leben.", spricht Sarge. Nach einer kurzen Pause fügt er hinzu: "Die beiden die... von uns... gegangen sind, haben ihren Tag gefunden."

Die Frage nach seiner Herkunft ignoriert er.

Dearan am 13.07.2006, 13:55

Dearan seufzt ein weiteres Mal. Er mustert Sarge kurz von der Seite, dann wendet er seine Blicke wieder der Umgebung zu.

"Ja, das haben sie wirklich...", sagt er nur noch und setzt dann schweigend seinen Weg zum Wasser fort.

Sarge n Gldoch am 13.07.2006, 14:11

Sarge unterbricht die Stille nicht, sucht das Umfeld nach Bedrohungen ab, und verlangsamt den Schritt, je näher sie dem Wasserlauf kommen.

Haran am 13.07.2006, 14:43

Haran nickt kurz und beginnt, die Ausrüstung der beiden auf einen Haufen zu stapeln. Waffen, Proviant, Gegenstände. Alles, was noch irgendwie brauchbar aussieht, stapelt er aufeinander. Er richtet die Kleider der Toten etwas her.

"So, das wärs. Waschen? Hmmm, ich glaube nicht, dass das Sinn macht. Im Gegenteil, wir sollten uns die beiden so ansehen, wie sie jetzt sind, damit wir nie vergessen, welche Gefahren wir auf uns nehmen. Es ist nicht meine erste Reise dieser Art und auch nicht das erste Mal, dass ein Gefährte stirbt. Aber eigentlich hatte ich gehofft, dass diese Reise genauso verlustfrei abläuft wie die meisten anderen. Nun sind bereits zwei Gefährten tot und das gegen eher harmlose Gegner."

Haran seufzt, dann deutet er auf die beiden Toten. "Seht sie euch an und behaltet sie in guter Erinnerung. Wir warten noch auf Sarge und Dearan, dann bestatten wir die beiden und anschließend prüfen wir die Ausrüstung."

Benjamin am 13.07.2006, 16:40

Sarge und Dearan erreichen ohne Zwischenfälle den Wasserlauf. Sie füllen die Schläuche und kehren dann zu Haran und den anderen zurück. Dieser hat inzwischen die Ausrüstung von Durnik und Koreon am Eingang der Mine zusammen gelegt.

Ramina am 13.07.2006, 19:30

Zunächst ist Ramina etwas fassungslos über Alkis' unbekümmerte Art und macht sich deshalb schweigsam daran, die Warniakkgeln herauszuschneiden. Seltsamerweise scheint aber seine Stimmung irgendwie anzustecken und bereits nach kurzer Zeit ist sie so in ihre Arbeit vertieft, dass auch sie das Geschehen um die Beerdigung und die Verletzten zu vergessen scheint. Interessiert schaut sie auf Alkis' geschickte Hände und versucht sich so viel wie möglich von ihm abzuschauen. Nach einer Weile des Schweigens fragt sie:

"Was machen wir eigentlich mit diesen Warniakkgeln und den Krallen? Brauchen wir die unterwegs oder können wir die irgenwo hier deponieren, um sie auf dem Rückweg wieder mitzunehmen?"

Alkis am 13.07.2006, 20:45

"Wir nehmen sie mit", meint Alkis und bricht aus Versehen eine Kralle etwas zu tief aus, "ich kann unterwegs vielleicht etwas Schmuck daraus machen. Aber die Felle könnten wir hier lassen. Wir werden genug zu schleppen haben, jetzt. Dafür brauchen wir weniger Nahrung. Gleicht sich aus."

Er legt das Messer zur Seite, und nimmt sich den nächsten Skrinn vor. "Wir sollten uns erstmal wieder auf den Weg machen. Tränen laufen uns nicht weg. Die Zeit schon." Er arbeitet weiter mit dem Messer an den Krallen der Skrinns. "Was ist eigentlich in der Mine passiert? Den Mann gefunden, den wir gesucht haben?"

Siles am 13.07.2006, 21:54

Siles hat Alkis' Worte gehört und blickt ihn etwas entgeistert an. "Ich könnte wohl gehen", versucht sie zu sprechen. In wie weit Alkis sie gehhört hat oder nicht weiß sie nicht. Dann legt sie ihren Kopf wieder zurück und blickt in den Himmel, versucht die Schmerzen aus ihrem Körper zu verscheuchen. Sollte sie einen Vogel am Himmel sehen, so wird sie trotz ihres Zustandes ihr Bewusstsein zu dem Vogel senden und ihn um einen Gefallen bitten.

Dearan am 14.07.2006, 07:47

Dearan übergibt Kayla seinen gefüllten Wasserschlauch sobald er zurück im Lager ist, damit sie unverzüglich mit dem Auskochen der Verbände für die Verwundeten beginnen kann. Dann fragt er sie: "Kann ich noch etwas tun, Kayla?"

Als er wieder zurück zum Mundloch der Mine kommt, vernimmt Dearan die letzten Worte von Alkis noch gerade so: '...Tränen laufen uns nicht weg. Die Zeit aber schon...'

'Wie recht er hat...!', denkt er sich. "Wir sollen die beiden nun bestatten, oder was meint ihr?"

Benjamin am 14.07.2006, 08:17

Siles blickt in den Himmel. Einige kleine Vögel sind zu sehen, daneben einige größere Insekten. Sie braucht einige Augenblicke, um einen großen Greifvogel zu erspähen, der ihr geeignet erscheint. Sie konzentriert sich und spürt, wie ihr Geist in den des Vogels eindringt, mit ihm Kontakt aufnimmt. Doch sie weiß, dass sie keine Waldläuferin ist und diese Magie nicht lange halten kann. Sie muss sich beeilen.

Kayla spürt unterdessen, wie Siles zuckt, als sie in den Geist des Tieres eindringt. Doch sie weiß um ihre besondere Begabung und ignoriert es vorerst.

Sarge n Gldoch am 14.07.2006, 08:40

Sarge legt seine beiden Wasserschläuche wortlos zu Kayla. Nach einem kurzen Blick in die Runde geht er zu den Skrinns, deren Krallen Alkis schon ausgebrochen hat, schleift sie ein paar Schritte vor den Mineneingang und beginnt, sie auszunehmen. Mit geübten Griffen zieht er ihnen das Fell ab, nimmt Herz, Lunge, Leber und andere Organe heraus und zerlegt das Tier fachmännisch.

Kayla am 14.07.2006, 08:43

Kayla spürt wie sich Siles' Geist verlagert, weiß um ihre Begabung, bleibt ruhig und versucht für Siles da zu sein.

"Ramina, würdest Du bitte?", fragt sie mit einem Seitenblick zu den Wasserschläuchen.

Haran am 14.07.2006, 14:46

Haran wartet bis die beiden Toten notdürftig gesäubert sind, dann legt er sie in jeweils ein umgekipptes Fass. Anschließend rollt er je ein Fass in eine der Gruben. Danach beginnt er, die Erde darüber zu häufen.

Ramina am 15.07.2006, 11:41

"Leider nicht.", antwortet Ramina auf Alkis' Frage nach den Geschehnissen in der Mine und ob sie den gesuchten Mann gefunden hätten. "Aber Haran meinte, dass einer der Gänge wohl mit Magie in den Berg gesprengt wurde, aber mit so etwas kenne ich mich kaum aus. Das muss euch Haran selbst erklären!"

Als Kayla auf die Wasserschläuche deutet, erhebt sich Ramina sofort und geht zu dem kleinen Feuerchen, das Sarge schon wieder angefacht hat. Sie stellt den umgekippten Kessel wieder auf, füllt Wasser hinein und beginnt, die Verbände auszukochen. Bei manchen Bewegungen fährt ein Ziehen durch ihre verletzte Seite, doch sie versucht, es tapfer zu ignorieren: "Es gibt Schlimmeres!", murmelt sie vor sich hin. Auch sie bemerkt

Siles' Abwesenheit und verfolgt deren Blick zum Himmel. Sie sieht den Greifvogel und seufzt kurz als sie daran denken muss, wie wunderbar das Gefühl wäre mit ihm zu fliegen. Doch dann konzentriert sie sich wieder auf die Verbände und versucht nicht an die beiden Toten zu denken.

Dearan am 15.07.2006, 18:46

Dearan gesellt sich schweigend zu Haran und beginnt, ihm dabei zu helfen, die beiden Toten zu begraben. Während die Fässer, in denen die Gefährten liegen, langsam unter feuchtem Erdreich verschwinden, lässt Dearan den vergangenen Kampf noch einmal Revue passieren. An jeder Stelle fragt er sich, ob er vielleicht etwas hätte tun können, was wenigstens einem der beiden das Leben gerettet hätte.

Siles am 15.07.2006, 21:05

Siles versucht, in Einklang mit dem Vogel zu kommen. Wenn sie es schafft, versucht sie zum einen, herauszufinden, ob er Klouta kennt, sie sucht nach Mustern. Zum anderen lässt sie ihn über den Wald vor der Mine fliegen und versucht zu erkennen, ob noch weitere Warniaks und Skrinns zu erkennen sind. Derweil versucht sie, Kayla zu signalisieren, dass sie eine Nachricht erstellen soll, die sie den Vogel gerne nach Klouta bringen lassen will. Sollte die Zeit ausreichen, versucht sie, den Vogel zu überreden, auf der Barriere zu landen, damit er die Nachricht aufnehmen kann, die er in Klouta absetzen soll.

Ramina am 16.07.2006, 16:20

Nachdem Ramina die Verbände ausgekocht hat, bringt sie sie zu Kayla: "Ich hoffe, das ist in Ordnung so?!", fragt sie. Als sie sieht, wie Siles sich müht, in den Geist des Vogels einzudringen, nimmt sie deren Hand und fixiert ebenfalls das Tier, um so ihre Weggefährtin, die ja schon etwas angeschlagen ist, zu unterstützen.

Kayla am 17.07.2006, 13:20

Kayla nimmt dankend einen der sauberen Verbände aus Raminas Händen entgegen. Vorsichtig legt sie die sauberen Stoffstreifen fest auf die Wunden und konzentriert sich auf Siles, um ihre Selbstheilung zu aktivieren. Sie verspürt plötzlich den Drang, eine Nachricht zu schreiben. Zwar weiß sie nicht was sie schreiben soll, und wie die Nachricht verbreitet werden soll, doch glaubt sie, dass sich diese Möglichkeit schon finden lässt.

Sarge n Gldoch am 17.07.2006, 13:21

Sarge betrachtet Dearan und Haran schweigend bei ihrem Ritual.

- *Aber ein Felsengrab...*

* *Hör auf, das muss nicht sein...*

Haran am 17.07.2006, 15:13

Haran bemerkt aus den Augenwinkeln durchaus, wie Sarge ihn und Dearan mustert. Als sie fertig sind, geht er zunächst zum Lagerplatz und setzt sich, gedenkt kurz der Toten. Dann erhebt er sich und tritt hinter Sarge. Leise, so dass die andern es nicht hören können,

murmelt er ihm zu: "Ein Felsengrab ist hier zu unsicher. Ich will nicht, dass irgendwelche Vögel durch die Felsen schlüpfen und die Körper verunstalten oder größere Tiere die Felsbrocken wegwälzen, weil der Geruch der Verwesung sie anlockt. Krondire wären durchaus kräftig genug dafür und sie fressen oft Aas." Damit dreht Haran sich um und geht sich die Hände waschen.

Sarge n Gldoch am 17.07.2006, 15:25

Man merkt Sarge in keinster Weise an, ob er Harans Worte gehört hat oder nicht. Er wendet sich von den Gräbern ab, und geht an die Feuerstelle, auf der die Verbände kochen. Vorsichtig nimmt er ein wenig Glut, entfacht ein zweites Feuer und heizt es an. Mit einem kleinen Messer säubert er die frischen Lebern der Skrinns, schneidet sie in dünne Streifen und legt sie auf zwei glatte Steine, die er nahe an das Feuer schiebt. "Wir sollten essen und die Wachen einteilen", knurrt er.

- *Dann muss man die Toten eben pulvern...*

* *Lass das, das bringt nichts. Es ist nicht deine Entscheidung.*

Benjamin am 17.07.2006, 23:20

Siles konzentriert sich stark, um den Kontakt mit dem Vogel zu halten. Er ist stark, ein mächtiger Greifvogel, und er wehrt sich immer wieder gegen Siles' Geist. Doch schließlich gleitet er in weiten Kreisen immer näher auf die Erde zu. Mit einem geräuschvollen Flügelschlag setzt er anmutig auf der Barriere auf, seine starken Klauen um den Rand eines Fasses legend. Ein lauter, kreischender Schrei entfährt ihm.

Siles am 18.07.2006, 18:47

Siles signalisiert dem Vogel, dass er etwas aufnehmen will und falls es ihre Konzentration es erlaubt, versucht sie Kayla und Ramina ein "Nachricht, berichten, Koreon, Vogel mitgeben, schnell!" zukommen zu lassen - verbal wäre das ein Hauchen.

Benjamin am 18.07.2006, 18:54

Kayla und Ramina haben den großen Vogel bereits bemerkt und waren noch unschlüssig darüber, was nun zu tun sei oder was Siles beabsichtigte. Doch dann drängen sich ihnen die Gedanken, die ihre Gefährtin schickt, in das Bewusstsein und ihnen wird klar, dass sie eine Botschaft nach Klouta formulieren sollen.

Kayla am 18.07.2006, 22:39

Unschlüssig blickt Kayla abwechselnd von Siles zum Vogel und zu Ramina. 'Was soll sie für einen Nachricht schreiben? Dass zwei ihrer Gefährten tot sind, dass sie verletzt sind?', fragt sie sich.

Haran am 19.07.2006, 00:43

Aufmerksam geworden, betrachtet Haran das Geschehen um Kayla, Siles und Ramina. Er fragt sich, was das alles zu bedeuten hat. Schließlich steht er auf, als er sieht, dass Kayla einen etwas hilflosen Eindruck macht. "Was ist los?", fragt er rundheraus.

Kayla am 19.07.2006, 11:18

"Siles will, dass der Vogel eine Nachricht nach Klouta bringt. Aber welchen Inhalts?"

Haran am 19.07.2006, 22:54

Haran blickt kurz verwundert, dann zuckt er die Achseln.

"Ganz einfach. Schreib, dass ich die Mine erkundet habe. Zwei Stollen dürften noch ergiebig genug für weiteres Eisen sein. Kleinere Spuren von Gold hab' ich auch gesehen, Diamantenfunde kann man nicht völlig ausschließen. Desweiteren teilst du mit, dass zwei unserer Gefährten sich von der Gruppe entfernt haben und von wilden Tieren angegriffen wurden. Schreib, dass Koreon und Durnik diesem Kampf zum Opfer gefallen sind, wir sie aber ordentlich bestattet haben. Es ist gut, wenn die Angehörigen Bescheid wissen. Desweiteren schreib, dass wir unseren Auftrag dennoch zu erfüllen versuchen werden und dass wir hoffen, dass die anderen keine weiteren Eigenmächtigkeiten mehr begehen werden. Wir werden wohl innerhalb der nächsten drei Tage die Südseite erreichen, das kannst du auch noch dazu schreiben und dass sie uns Glück wünschen sollen."

Haran nickt Kayla zu. Einer inneren Eingebung folgend beugt er sich zu ihr und sieht ihr fest in die Augen.

"Es tut weh, Gefährten zu verlieren, aber sie kannten das Risiko. Das Problem ist, dass sie einfach von der Gruppe weg sind, ohne Bescheid zu sagen. Wären sie bei uns geblieben, könnten sie noch leben. Aber jeder entscheidet selbst über das Risiko, das einzugehen er bereit ist. Sieh dir Sarge und Dearan an. Auch sie wissen, wie gefährlich es ist, dennoch gehen sie den nötigen Dingen nach. Wir brauchten das Wasser und irgendwer musste gehn. Ich frage mich nur, wie Koreon, ein erfahrener Wächter, dermaßen überrascht werden konnte, denn anders ist es nicht zu erklären, dass die beiden so zugerichtet wurden. Bei Durnik weiß ich nur, daß er sehr unerfahren war. Koreon hätte eigentlich mehr Umsicht zeigen müssen, aber wir werden nie erfahren, was wirklich passiert ist. Immerhin ruhen sie nun in Frieden. Lass' uns unseren Auftrag ausführen, sonst war ihr Tod umsonst."

Damit erhebt sich Haran, nickt Kayla nochmals zu und macht sich daran, die erste Wache zu übernehmen.

Dearan am 21.07.2006, 07:50

Dearan betrachtet das Schauspiel schweigend. Mit bewundernden Blicken betrachtet er das imposante Tier auf der Barriere. Dann schaut er zu Siles und den anderen und beobachtet das Treiben interessiert. Eine Botschaft nach Klouta ist wahrlich eine gute Idee.

Er reißt sich aus seinen Gedanken los und geht hinüber zu Sarge.

"Ich würde gern die erste Wache übernehmen...", meint er recht tonlos, während er im Augenwinkel wieder den Vogel beobachtet.

Siles am 21.07.2006, 20:45

Siles bekommt den Wunsch über die Sinne entsprechend verzerrt mit, lässt sich jedoch nicht aus der Ruhe bringen und wartet geduldig darauf, dass die Nachricht fertig wird. Ab und an wechselt sie mit dem Vogel ungeduldig von einer Kralle auf die andere, ebenso krächzt sie ein "Beeilung!", das vermutlich keiner verstehen wird.

Ramina am 22.07.2006, 18:11

Ramina nimmt Siles' Hände in die ihrigen. Sie weiß, wieviel Kraft und Konzentration es erfordert, ein solch stolzes Tier über längere Zeit festzuhalten. Sie wird deshalb versuchen, durch ihre Anwesenheit und ebenfalls durch Konzentration, Siles' Kräfte zu stärken, damit der Vogel bereit sein wird, die Nachricht aufzunehmen und ihrem Bestimmungsort zuzuführen.

Sarge n Gldoch am 24.07.2006, 10:47

"Besprechen wir beim Essen.", schnarrt Sarge zu Dearan und reicht ihm einen Holzspieß mit Leber.

Kayla am 24.07.2006, 10:48

Kayla bedeutet Haran zu schreiben, da sie es selbst - mit Siles im Schoß - nicht tun kann.

Haran am 25.07.2006, 20:05

Haran setzt sich auf Kaylas Geste hin und schreibt eine Nachricht.

"Werter Tharnos.

Ich wurde gebeten, Euch diese Zeilen zu schreiben.

Dank Siles ist es uns möglich, euch eine Nachricht mit diesem Vogel zu schicken. Wir haben die Eisenmine erforscht. Alles in allem sind zwei der Stollen garantiert noch ergiebig, man muss nur etwas graben, um eine etwas weniger ergiebige Stelle zu überbrücken. Offensichtlich wurde hier mit Magiesprengung experimentiert, der nördlichste Stollen ist breiter als die anderen.

Leider muss ich mitteilen, daß wir Koreon und Durnik verloren haben. Die beiden sind aus irgend einem Grund zurück geblieben, als alle anderen in die Mine gingen und wurden von einem Rudel Skrinns überfallen. Dazu gesellten sich noch ein paar Warniaks. Koreon konnte uns zwar mit dem Horn warnen und zu Hilfe rufen, aber wir kamen zu spät, um sie zu retten. Immerhin ist es uns noch gelungen, zu verhindern, dass sie als Mittagsmahl endeten. Wir haben sie anständig bestattet, die Gräber sind am Mineneingang. Wenn Ihr die Mine wieder bewirtschaften wollt, so können die Angehörigen der beiden dann wenigstens die Gräber besuchen.

Wir haben uns entschlossen, unseren Auftrag dennoch zu Ende zu bringen. Ich denke, die anderen sind nun ausreichend gewarnt, keine weiteren Einzelaktionen durchzuführen. Wenn sich wieder die Gelegenheit ergibt, schicke ich Euch eine neue Nachricht.

Haran."

Als er fertig ist, zeigt Haran den anderen den Brief, ob sie mit den Zeilen einverstanden sind und macht sich dann daran, sie am Fuß des Vogels zu befestigen.

Benjamin am 25.07.2006, 20:12

Das Tier zeigt keine Aggression, als Haran das Pergament zu einer Rolle formt und mit einem dünnen Strick befestigt. Siles, die das Tier mit aller Kraft in Zaum hält, wird immer müder, sie kann den Vogel nicht mehr lange kontrollieren.

Siles am 25.07.2006, 22:10

Siles bemerkt Harans Wirken an dem Vogel und lässt diesen in ein zwei Runden aufsteigen. Sie versucht, ihn sanft in die Richtung von Klouta fliegen zu lassen und dem Vogel als Information und Auftrag mitzugeben, dass er zu der Siedlung fliegen möge und dort zu landen, um jemanden die Nachricht entfernen lassen, damit der Vogel eventuell den Auftrag zu Ende führen kann, auch wenn er aus ihrer Kontrolle gerät.

Siles nimmt all ihre Kraft zusammen und nimmt die Hilfe mit einer dankenden Rückwirkung an Ramina an und versucht, den Vogel so weit sie kommt Richtung Klouta fliegen zu lassen - natürlich darauf achtend, dass er sich keiner Gefahr anderer Vögel aussetzt. Hierzu lässt sie ihn ein Stück entlang des Pfades fliegen, den sie gekommen sind, und ihn dann nach links abdrehen. In einem recht glatten Flug wird sie bis zum Fluss fliegen, den sie dann bis zur Küste folgt. An der Mündung dreht sie nach rechts, fliegt bis sie den Steg findet und beobachtet dann kurz, was in Klouta gerade geschieht.

Dann lässt sie ihn am Brunnenrand landen und laut krächzen. Soweit der Plan, wenn ihr das Tier nicht entgleitet.

Benjamin am 25.07.2006, 23:07

Doch es kommt anders als Siles es sich erhofft. Die Konzentration zehrt an ihren Kräften und je weiter sich der Vogel entfernt, umso schwächer wird sie. Deutlich spürt sie die Anwesenheit Raminas, die durch ihre Waldläufermagie den Kontakt zu dem Tier aufrecht erhalten kann.

Siles sieht den Pfad, die Wälder, doch immer verschwommener. Auch die Kreuzung lassen sie hinter sich. Doch dann wird aus irgend einem Grund auch der Vogel schwächer und sackt ab. Raminas Hände drücken immer fester, sie versucht, den Flug zu stabilisieren. Siles' Schwäche überträgt sich auf das Tier und es gleitet immer tiefer.

Schließlich sackt Siles in Kaylas Schoß bewusstlos zusammen.

Siles am 26.07.2006, 21:02

Siles fällt in einen tiefen Schlaf. Sie hofft, rechtzeitig den Vogel verlassen zu haben, bevor er abgestürzt ist. Doch... werden sie es je erfahren?

Kayla am 28.07.2006, 09:45

Sofort tastet Kayla nach Siles' Herzschlag und Atem. Als sie beides fühlt, streicht sie sanft über ihren Kopf und flüstert heilende Worte.

Ramina am 01.08.2006, 17:18

Ramina lässt Siles' Hände nicht los. Sie versucht mit aller Kraft, den Kontakt zu dem Vogel zu halten und befürchtet, dass durch ein Loslassen von Siles' Händen dieser unterbrochen wird.

Benjamin am 05.08.2006, 16:48

Ramina und Siles haben den Kontakt zu dem Tier verloren. Keiner von ihnen weiß, was mit ihm geschehen ist. Erschöpft sinkt auch Ramina zusammen.

Ramina am 06.08.2006, 11:58

Ramina legt sich erschöpft ins Gras und blickt eine Weile in den Himmel. An ihrem Gesicht ist nicht zu erkennen, was sie gerade denkt. Ihre Gedanken rasen wild durch ihren Kopf und lassen sich nur schwer von ihr wieder einfangen. Eine Weile lässt sie ihren Gedanken freien Lauf und versucht nicht länger, sie zu ordnen. Dann setzt sie sich wieder hin, wobei sie versucht das Ziehen in ihrer Seite zu ignorieren und blickt Kayla an:

"Ich denke, sobald alle wieder reisefähig sind, sollten wir sehen, dass wir weiter kommen. Schließlich haben wir noch ein hartes Stück Weg vor uns - das Gebirge. Wenigstens dürften uns da keine größeren Raubtiere angreifen, weil ihnen vermutlich die Hänge und Klippen zu steil sein dürften."

Haran am 07.08.2006, 12:10

Haran überlegt einen Augenblick lang, dann stimmt er Ramina zu.

"Ihr habt Recht, Ramina. Wir sollten sehen, dass wir weiter kommen. Ich habe überlegt, ob es Sinn machen würde, auch den letzten eingestürzten Gang zu untersuchen, doch wir kämen nicht mal am ersten Felsbrocken ohne größeren Aufwand vorbei. Das sollen die Bergarbeiter übernehmen, falls Tharnos sich entschließt, die Mine zu reaktivieren. Womit wir in den Bergen allerdings rechnen müssen, sind nach wie vor Warniaks und Räuber. Skrinns dürften mit etwas Mühe auch da hoch kommen. Bei Krondiren allerdings habe auch ich meine Zweifel, dass die den Aufstieg schaffen würden."

Haran unterstreicht dies mit einigen bildhaften Gesten und muss dabei grinsen.

Ramina am 07.08.2006, 14:49

Bei Harans kleiner Schauspielinlage muss auch Ramina schmunzeln, doch als sie anfängt zu kichern, fährt wieder ein stechender Schmerz durch ihre Seite, so dass sie sich schnell abwendet, um nicht wieder lachen zu müssen. Sollten die anderen nicht gegen eine Weiterreise sein, so wird Ramina sobald Siles wieder aufwacht ihre Sachen zusammensammeln und marschbereit auf die anderen warten.

Siles am 07.08.2006, 20:01

Siles schläft einen stillen Schlaf, sie bewegt sich kein Stück. Sie scheint auch nichts zu träumen.

Benjamin am 08.08.2006, 19:03

Es dauert einige Zeit, doch dann kommt Siles wieder zu sich. Sie ist erschöpft, kraftlos, doch ihre Augen öffnen sich und sie sieht Kayla, in deren Schoß sie liegt, sowie Ramina und Haran, die ganz in ihrer Nähe sind.

Siles am 08.08.2006, 20:01

Sie blickt müde und erschöpft Kayla von unten ins Gesicht. Sie sagt kein Wort - ihr Blick spricht Bände. Dann dreht sie langsam und vorsichtig ihren Kopf, so dass sie Ramina sehen kann.

"Ramina, was ist aus dem Vogel geworden?", fragt sie, "Er stürzte, als ich mich zurück zog..."

Ramina am 09.08.2006, 18:00

Ramina blickt zunächst erleichtert, als Siles endlich wieder aufwacht. Auch wenn ihr anzusehen ist, dass sie noch sehr erschöpft ist, so ist Ramina dennoch froh, ihre Weggefährtin wieder sprechen zu hören. Auf Siles' Frage antwortet sie: "Ich weiß auch nicht so genau was aus dem Vogel geworden ist. Auch ich habe den Kontakt zu ihm verloren. Ich glaube, wir sollten einfach hoffen, dass er sicher angekommen ist. Es bringt jedenfalls nichts, wenn wir uns deswegen den Kopf zerbrechen."

Nach einer kurzen Pause fügt sie noch hinzu: "Doch viel wichtiger ist, dass du schnell wieder auf die Beine kommst. Wir haben schließlich noch ein ganzes Stück Weg vor uns!"

Bei diesen Worten lächelt sie Siles freundlich ins Gesicht und versucht, ihrer Freundin damit wieder Mut zu geben.

Haran am 09.08.2006, 22:17

Haran tritt von der Seite heran und wendet sich an Siles.

"Der Vogel wird sein Ziel schon erreichen. Wenn ich Raminas Worte richtig deuten konnte, hat er stark bewohntes Gebiet erreicht. Selbst, wenn er zu schwach ist, wird ihn jemand finden. Viel wichtiger ist, wie du dich fühlst, Siles. Denkst du, wir können in ein bis zwei Stunden aufbrechen?"

Haran schaut zuerst auf Siles, dann sucht sein Blick den von Ramina, von der er sich eher eine Antwort erhofft.

Ramina am 10.08.2006, 13:33

Ramina spürt Harans Blick mehr als dass sie ihn sieht, doch sie kann diese Frage ebenso wenig beantworten wie er. Fragend geht deshalb ihr Blick zunächst zu Siles und dann zu Kayla, die sie schließlich fragt: "Wie schwer ist sie denn verletzt? Könnte vielleicht ein Heiltrank helfen?"

Siles am 10.08.2006, 19:41

"Nun ja, ich bin völlig erschöpft, der Kampf hat mich fast geschafft. Ich denke, ich werde laufen können, doch große Sprünge werdet ihr allerdings nicht von mir erwarten können - sicher wird ein Heiltrank helfen."

Siles verstummt und blickt etwas ratlos zu Haran und Ramina.

Kayla am 10.08.2006, 20:39

"Komm, Siles, wir werden dich erst einmal auf die Beine bringen."

Kayla tastet nach Siles' Arm, um ihr hoch zu helfen. Die ganze Zeit über in ihrem Schoß ist sie zuletzt doch recht schwer geworden.

"Setz' dich erst einmal auf.", spricht sie und stützt ihren Rücken, so dass sie sich an die Höhlenwand lehnen und vielleicht auch aufstehen kann.

Siles am 10.08.2006, 21:02

Siles lehnt sich nun erstmal an die Wand und untersucht alles. O wei, sieht das aus - naja, sieht aber weniger schlimm aus. "Das Eisen hat doch mehr abgehalten als ich dachte. Werde es dennoch ablegen, denn es behindert mich irgendwie."

Dann versucht sie, sich auf die Beine zu stellen. Mit zusammengebissenen Zähnen steht sie nun mit einem Arm am Fels lehnd. "Also weit komme ich nicht, es tut alles weh. Von den Beinen über den Rücken, überall haben die Skrinns ihre Spuren hinterlassen... vielleicht hilft wirklich ein Heiltrank, dann kämen wir wenigstens ein Stück. Müde bin ich dennoch..."

Danke, Kayla."

Kayla am 10.08.2006, 21:47

"Schon gut", murmelt Kayla und zieht ihre Beine hervor, um sich erst einmal zu strecken. Dann nimmt sie ihren Rucksack in den Schoß und öffnet ihn. Sie zieht einen Grünen Heiltrank hervor und reicht ihn Siles.

"Bitte, trink ihn aus, du kannst ihn gebrauchen."

Dann erhebt sich auch Kayla und sieht in die Runde. "Noch jemand, der Hilfe braucht?"

Siles am 10.08.2006, 22:58

"Schau vorher mal, ob einer meiner Tränke noch reicht - ich hatte da denke ich noch einen."

Kayla am 14.08.2006, 16:20

"Trink erst einmal", beruhigt Kayla sie und wendet sich Alkis zu. Seine Wunden sollten einmal frisch verbunden werden. "Darf ich?", spricht sie ihn an.

Alkis am 14.08.2006, 16:30

"Ja, gerne.", antwortet Alkis und setzt sich auf einen Stein. Er schiebt die Kleidung zur Seite und lässt Kayla ihre Arbeit tun.

"Ihr habt Recht, wir sollten bald aufbrechen. Haran, es ist wie ich meine an Euch, einen Weg auf oder durch das Gebirge zu finden, da Ihr wohl in Sachen Steine und Berge der Erfahrenste von uns seid."

Zu Kayla spricht er: "Wenn ich irgendwie helfen kann, sagt es!"

Kayla am 14.08.2006, 16:33

"Nein nein, das geht schon in Ordnung.", antwortet Kayla ihrem Gefährten. Sie legt einige Kräuter auf die offenen Wunden, legt dann neue Verbände an, die noch sauberen strafft sie. Dann schiebt sie Alkis die Kleidung wieder zurecht. "So, das hätten wir."

Dann geht sie wieder zu Siles hinüber.

Siles am 15.08.2006, 21:54

Siles steht zwar nun, doch irgendwie nach wie vor recht erschöpft. "Kayla, schau dir die Wunden noch mal an, bevor wir uns auf den Weg machen - zumindest gegen Schmutz sollten wir sie schützen."

Haran am 16.08.2006, 07:15

Haran nickt als Alkis meint, er solle voran gehen.

"Gut, ich denke, wir sollten bald aufbrechen. Drei Stunden müssten eigentlich reichen, uns vorzubereiten und zu erholen. Ich halte solange die Wache."

Damit geht Haran auf den alten Posten und wartet, bis alle verarztet sind.

Kayla am 16.08.2006, 11:02

Kayla kniet sich nieder und betrachtet Siles' Wunde am Oberschenkel. "Hier dürfte der Heiltrank bald seine Wirkung zeigen. Ich werde sie etwas verbinden."

Sie holt einige Stofffetzen aus ihrem Rucksack und bindet die Verletzung ab, nicht ohne einige heilende Kräuter auf die Stelle aufzutragen und den Verband mit Heiltrank zu befeuchten. Ähnlich setzt sie es bei den Schulter- und Armverletzungen ihrer Gefährtin fort.

"Ich habe nicht besonders dick verbunden, die Tinkturen sollten recht schnell einziehen."

Siles am 16.08.2006, 22:54

Siles dankt Kayla mit einem Nicken.

"Ich denke ich werde mich dennoch bis zum Aufbruch hier an die Seite setzen und versuchen so viel Kraft zu tanken wie nur irgendwie möglich."

An Haran gerichtet spricht sie noch kurz: "Ja, ich denke wir können in drei Stunden aufbrechen. Bis dahin werden die Wunden hoffentlich so weit geheilt sein, dass ich laufen kann."

Dann räumt sie das bisschen, was sie ausgepackt hatte, wieder zusammen, damit sie dann recht schnell aufbrechen kann. Sie blickt zu Kayla und legt sich an die Felswand. Schlafen kann sie nicht, dazu ist sie im Moment noch viel zu nervös - zu sehr sitzt ihr der Kampf in den Knochen.

Haran am 17.08.2006, 10:51

Haran sitzt auf seinem Posten, wartet noch etwas, bis alle versorgt sind und sich ihre Aufmerksamkeit etwas zerstreut hat, dann winkt er Sarge und Alkis zu sich und gibt ihnen durch Gesten zu verstehen, dass er mit ihnen reden will.

Alkis am 17.08.2006, 15:55

Alkis hat nach dem Ausnehmen der Tiere mittlerweile auch seinen Rucksack sortiert und neu eingeräumt. Wie tückisch doch eine scheinbar harmlose Idylle sein kann. Seine Wunden schmerzen zwar noch, doch weiteres Warten würde womöglich nur einen noch heftigeren Angriff herbei beschwören. Immerhin war der Geruch der ausgenommenen Tiere nun nicht mehr zu verbergen und drang sicher hinüber in die angrenzenden Wälder.

Alkis folgt Harans Aufruf und geht hinüber. "Wie gehen wir weiter vor?", fragt er seinen Gefährten.

Sarge n Gldoch am 17.08.2006, 16:08

Sarge wickelt einige der übrig gebliebenen Organe in ein sauberes Tuch und verstaut sie in seinem Gepäck. Harans Gesten ignoriert er. Nachdem er damit fertig ist, zieht er seinen Focul und tritt dazu in die Sonne, etwas weiter in die Nähe von Alkis und Haran. Einige Male hält er ihn ins Licht und prüft die Schärfe der Klinge, setzt hier und da einen Schliff.

Haran am 17.08.2006, 20:43

Haran wartet, bis Alkis bei ihm ist und Sarge in Hörweite steht, dann antwortet er.

"Das weitere Vorgehen ist klar. Wir setzen unseren Weg fort. Hier in der Mine können wir nichts mehr tun. Ich suche uns den Weg hoch ins Gebirge. Denkt dran, dass die ursprüngliche Verbindung nach Süden, der Canyon, bevor er eingestürzt ist, von Räufern belagert wurde. Wir wissen nicht, was aus denen geworden ist. Ab jetzt müssen wir auch mit Angriffen von Menschen rechnen.

Ich weiß nicht, wie die einzelnen Gruppenmitglieder trainiert und ausgebildet sind. Nur bei dir, Alkis, hab ich selbst ein bisschen mitgewirkt. Was Siles, du und Ramina erlebt haben, hab ich gerüchteweise gehört, denke also, dass ihr schon einigermaßen wisst, worauf es ankommt. Aber wie sich bei Koreon und Durnik gezeigt hat, kann dieser Schein ganz schön trügen. Man verlässt die Gruppe nicht, ohne Bescheid zu geben.

Sarge, Ihr macht einen recht erfahrenen Eindruck. Ich bin dafür, dass wir drei ein wenig darauf achten, dass die Gruppe möglichst beisammen bleibt. Wir wissen nicht, was uns erwartet und im Ernstfall sind wir gemeinsam stärker als einzeln. Ausnahmesituationen mag es geben, die gibts immer, aber achtet vor allem auf Dearan. Ich glaube, es ist seine erste Expedition dieser Art.

Ich weiß nicht, wie oft ich sowas schon miterlebt habe und es sind nicht die ersten Gefährten, die ich verliere, aber ich will keine weiteren Toten. Es hat für meinen Geschmack bereits zwei zuviel von ihnen gegeben!"

Haran blickt Alkis fest in die Augen. Dann geht sein Blick rüber zu Sarge und er wartet so lange, bis dieser den Blick erwidert. Haran sieht Sarge fest in die Augen und hält dessen prüfenden Blick stand.

Sarge n Gldoch am 18.08.2006, 14:57

"Hmm.", erwidert Sarge kurz, steckt seinen Focol weg und kehrt an seinen angestammten Platz zurück.

Alkis am 18.08.2006, 15:01

Innerlich atmet Alkis ein wenig auf, als Sarge zurück geht. 'Diese ewige Spannung zwischen den beiden', denkt er, 'hoffentlich entläd sie sich nicht nicht einmal zu einem ungünstigen Zeitpunkt.'

"Ich denke wir wissen was Ihr meint.", entgegnet Alkis, eher besänftigend als konfrontativ. "Ich werde die Nachhut bilden und darauf achten, dass keiner im Gebirge zurück bleibt."

Sarge n Gldoch am 18.08.2006, 15:17

- *Das wird noch heiter.*

* *Wie meinst du das?*

- *So wie immer.*

* *Tss...*

Ramina am 18.08.2006, 19:58

Während sich die Männer zu einer kurzen Beratung zurückziehen, geht Ramina zu Kayla: "Wenn es dir nicht zu viel ausmacht, würdest du auch meine Wunde einmal ansehen? Einer der Skrinns hat mich an der Seite erwischt. Ich glaube nicht, dass es besonders schlimm ist, aber vielleicht würden ein paar Kräuter wenigstens den Schmerz lindern."

Nach einem kurzen Seitenblick auf die Männergruppe zieht Ramina ihr beschlagenes Leder aus und ihr Hemd etwas hoch, so dass Kayla die Wunde betrachten kann.

Kayla am 18.08.2006, 21:36

Kayla betrachtet Raminas Wunde genau, säubert sie, entfernt ein paar Hautfetzten, die bereits abgestorben scheinen und legt vorsichtig Umschläge zurecht, die noch ihre Funktion erfüllen. Sie legt ein paar Blätter auf, und presst ein sauberes Tuch darauf.

"Halt das fest und gib Acht, dass es sich nicht verfärbt. Wenn die Wunde sich ändert, sag es mir."

Ramina am 18.08.2006, 22:30

Ramina nickt zum Zeichen, dass sie Kaylas Anweisungen verstanden hat: "Danke! Kannst du mir kurz erklären, welche Kräuter du auf die Wunde gelegt hast? Ich finde es unheimlich interessant, wozu man diese Gewächse alles verwenden kann."

Kayla am 19.08.2006, 10:03

"Es ist eine Mischung aus Weißeuchel und Harsenbleide, das eine für eine bessere Heilung, das andere gegen die Schmerzen.", antwortet Kayla.

"Aber ich habe nur noch sehr, sehr wenig davon. Wir müssen auf unserer Wanderung nach mehr Ausschau halten."

Sarge n Gldoch am 19.08.2006, 10:05

Sarge hat seine Sachen bereits wieder gepackt. Missmutig starrt er auf die Haufen an Ästen, aus denen hätten Pfeile werden sollen. Mit kraftvollen Schüben schubst er die Haufen wieder zusammen und schiebt sie an die Wand.

"Feuerholz", knurrt er.

Ramina am 19.08.2006, 15:37

Ramina schaut sich die Kräuter noch einmal an bevor sie ihr beschlagenes Leder wieder überzieht.

"Ich werde auch Ausschau nach Kräutern halten. Von vielen kenne ich den Namen, allerdings weiß ich nur von einigen die Wirkung.", sagt sie zu Kayla gewandt. Dann spricht sie weiter, diesmal so, dass alle es hören können: "Wo wollen wir eigentlich den Aufstieg ins Gebirge versuchen?"

Kayla am 19.08.2006, 17:31

"Ich weiß es nicht. Haran, Alkis und Sarge werden es sich überlegt haben."

Auch Kayla beginnt ihre sieben Sachen zu packen. Sie sieht, dass Sarge die Hölzer beiseite und zusammen schiebt. 'Schade um die Lektion', denkt sie bei sich. Sie spricht Sarge aber wohlweiblich nicht an.

Sarge n Gldoch am 19.08.2006, 17:39

Sarge geht zum Rand der Höhle, legt eine Hand auf die provisorischen Barrikaden und sieht sich scheinbar gedankenverloren um.

- *Das wird was werden...*

* *Keiner ist richtig fit.*

* *Wenig Erfahrung am Berg.*

* *Ein paar blutige Anfänger im Kampf...*

Benjamin am 19.08.2006, 20:41

Die Helden stehen noch einige Minuten im Mundloch der Mine. Über ihnen ragen die Felsen empor und ihnen wird bewusst, dass der Aufstieg nahezu ein Ding der Unmöglichkeit sein wird. Schwer bepackt und unerfahren sollen sie Felswände erklimmen, an denen schon erfahrene Bergsteiger gescheitert sind.

So sicher die kampferprobten Männer im Gefecht sind, so stark macht sich nun die Unsicherheit breit. Der Aufstieg würde ein Himmelfahrtskommando werden, das wird ihnen in diesem Moment bewusst. Doch vielleicht muss es gar nicht erst so weit kommen.